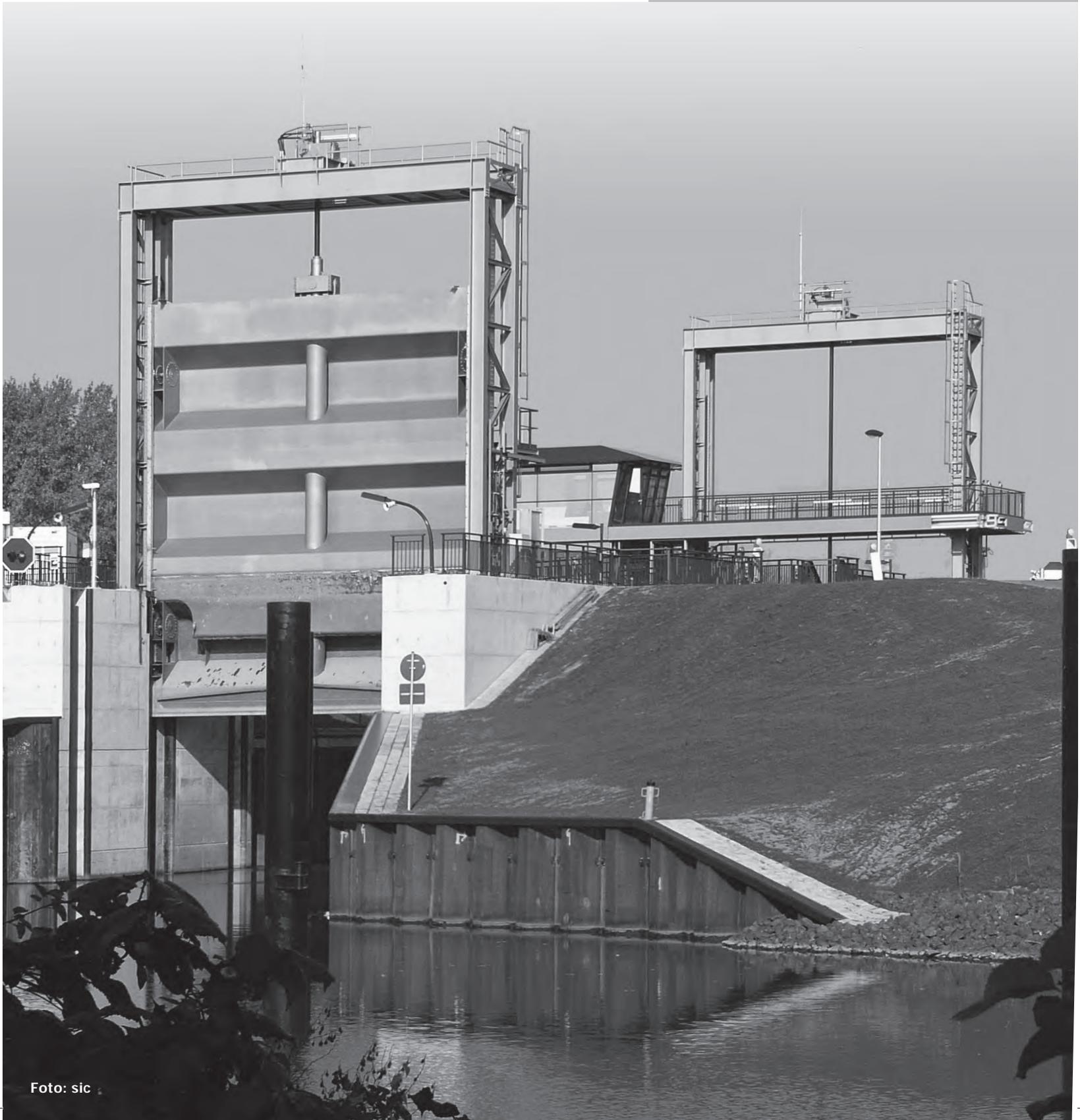


**Moderner Hochwasserschutz
mit Hubtoren:
Die neue Ernst-August-Schleuse**



Liebe Leserinnen und Leser,

aus aktuellem Anlass veröffentlichen WIR - anstelle des Editorials - den Aufruf des Vereins Zukunft Elbinsel „Innerer Frieden“ und den Offenen Brief des Freizeithauses Kirchdorf-Süd zum Thema Bauwagenplatz Zomia. Zugleich unterstützen WIR diese Aufrufe.

Innerer Frieden in Wilhelmsburg

Die Zukunftskonferenz von 2001/2002 und der aus ihr hervorgegangene Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg sind gegründet in dem Willen der WilhelmburgerInnen, Wilhelmsburg als lebendige, tolerante und vielfältige Insel zu entwickeln. Sie waren Zeichen gegen Intoleranz und Aufstachelung zum Unfrieden, wie sie seinerzeit von Ronald Schill gepredigt wurden.

Zu Bauwagen in Wilhelmsburg gibt es verschiedene Meinungen im Verein. Wir haben viele Gespräche mit Zomia geführt. Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg hat zugleich öffentlich gefordert, dass die Möglichkeit für einen Bauwagenplatz auch im Bezirk Mitte, in Wilhelmsburg und am jetzigen Standort geprüft werden muss.

Friedliches Zusammenleben bei allen Verschiedenheiten und Konflikten haben WilhelmsburgerInnen gelernt. Innerer Frieden ist der Konsens, auf dem seit Jahrzehnten die Wilhelmsburger Bürgerbewegungen ihre Gestaltungskraft gegen zerstörerische Eingriffe behaupten.

Innerer Frieden ist der Konsens, zu dem sich auch die bekennen müssen, die neu hinzuziehen.

Zomia und ihre UnterstützerInnen rufen zu einer Demonstration auf. Das ist für die demonstrationserfahrenen WilhelmsburgerInnen ein selbstverständliches Recht. Aber wir sehen auch die Stadtteilkarte in <http://supportzomia.blogspot.eu/beispielseite/wilhelmsburg/>, die unmissverständlich mögliche Objekte für Anschläge welcher Art auch immer aufführt. Wer meint, so das Verbleiben von Zomia unterstützen zu können, muss wissen, dass er das Gegenteil bewirkt:

Gute Nachbarschaft wird so zerstört, Vertrauen wird gekehrt in Misstrauen, das Klima wird vergiftet.

Wir erwarten von der Gruppe Zomia, dass sie eindeutig und öffentlich erklärt, dass Gewalt in Wilhelmsburg das Zusammenleben tiefgreifend beschädigt.

Wir erwarten von Zomia ein klares Bekenntnis zum inneren Frieden auf dieser Insel.

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Unterstützung verspielt

Liebe Zomia-Leute, ihr habt im Freizeithaus eure Fotos ausgestellt. Ich habe euch und euer Anliegen damals gerne unterstützt. Wir hätten auch gerne eine Info-Veranstaltung mit euch durchgeführt, was leider daran scheiterte, dass ihr keine Zeit (wohl eher: kein Interesse) hattet.

Wirklich interessiert seid ihr auch kaum am Stadtteil Wilhelmsburg mit seiner besonderen Geschichte und seinen Strukturen. Es kommt mir eher so vor, als ob ihr, wie so viele andere, über die Elbe schwappt, um diesen Stadtteil für euch und eure Anliegen auszunutzen. Das solltet ihr nicht tun.

Warum laßt ihr euch von Leuten unterstützen, die bestimmte Ziele in Wilhelmsburg wie auch immer angreifen wollen? Aus Solidarität mit diesen Angriffszielen bitte ich euch, dafür zu sorgen, dass auch das Freizeithaus in die Liste aufgenommen wird, denn unsere Unterstützung habt ihr verspielt.

**Barbara Kopf,
Freizeithaus Kirchdorf-Süd**

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei Prüfservice gem. VBG
Elektro - Maschinenbau Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23 Sprechzeiten nach Vereinbarung.
„PuhsthoF“, Haus 2

21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Innen ARCHITEKTUR INSEL

Yvonne Habermann-Schade Ferienobjekte
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur Ladenbau
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg Private Wohnräume
Telefon 040-18 08 69 35 Büro-/Praxismodernisierung
info@innenarchitekturinsel.de Badezimmerumbau
www.innenarchitekturinsel.de Haussanierungen

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75 Telefon 040 / 754 49 01
21109 Hamburg Telefax 040 / 754 38 57



Früher einmal bezeichnete man so ein Bauteil als „Schleusenwärterhäuschen“, und dies war meist sauber aus Backstein gemauert, klein, quadratisch, passend für eine anwesende Person, nämlich den Schleusenwärter. Heute werden von obigem futuristischen Gebäude aus elektronisch die Schleusentore gesteuert: ein Schleusen-Cockpit mit High-Tech. Fotos: at

Neue Ernst-August-Schleuse jetzt in Betrieb

Nach gut zwei Jahren Bauzeit ist das 26 Millionen Euro teure Bauwerk nun fertig. Neben dem Überwinden des tideabhängigen Höhenunterschieds zwischen Elbe und Ernst-August-Kanal dient die Schleuse auch der Be- und Entwässerung und dem Hochwasserschutz.

at. Jeder, der schon einmal bei schönem Sommerwetter an einer der Alsterschiff-Touren teilnahm, die Ursula Falke ins Leben gerufen hatte, wird sich an den einzigartigen Moment entsinnen, wenn sich die Tore der (alten) Ernst-August-Schleuse öffneten und den Blick auf das grüne, blühenden Wilhelmsburg am Ernst-August-Kanal freigaben. Die Fahrten wird es weiterhin geben, nur diesen tollen Moment nicht mehr ganz: Die alte Schleuse öffnete sich genau in Blickrichtung Kanal - hinter der neuen Schleuse müssen die Boote nun erst einmal eine kleine Drehung nach links machen, damit man den Kanal vor sich sehen kann; die neue Schleuse liegt rund hundert Meter weiter östlich als die alte. Außerdem gehen die Schleusentore jetzt senkrecht auf – ein Faktor, der die Sicherheitsleistung des Bauwerks erhöht, denn die Tore können z.B. bei einem Stromausfall auch ohne Antrieb, nur durch ihr Eigengewicht, geschlossen werden.

Die Sicherung der Elbinsel vor Überschwemmungen ist eine der Hauptaufgaben der Schleuse, und nicht etwa Abhilfe in Bezug auf die Tatsache, dass Schiffe nun einmal nicht bergauf-bergab fahren können, wie es kürzlich eine Motorboot-Zeitung schrieb ...

Das gewaltige Bauwerk lässt ahnen, welchen Kräften es bei einer Sturmflut standhalten muss. Über zweitausend Tonnen Stahl wurden verbaut, wobei von dieser Menge nur der geringste Teil sichtbar, das meiste unter Wasser- und Erdspegel versteckt ist.

Sichtlich zufrieden wurde bei der Eröffnungsfeier von Holger Lange, Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, und Jens Meier, Chef der Hamburg Port Authority, darauf hingewiesen, dass der Bau im Zeitplan und auch im Budgetplan verlaufen sei – mit der kleinen Randbemerkung, wie häufig dies bei vielen anderen Baumaßnahmen nicht der Fall sei.

Neben Hochwasserschutz und der Schleusung von Schiffen hat gerade die Ernst-August-Schleuse noch eine dritte Funktion: Sie reguliert den Wasserstand im Kanal auf konstant NN 0,00 m. Mit Hilfe der Hubtore wird der Kanal be- oder entwässert. Ob gerade dies auch Aufgabe einer Schleuse ist, darüber gab es vor mehreren Monaten eine Diskussion in unserer Zeitung, nachdem im Kanalbereich Keller durch zu hohen Wasserstand infolge längeren Regens überflutet worden waren, weil – so die Betroffenen – eben nicht geschleust worden sei.

Dirk Busjaeger, Geschäftsführer der Fa. August Prien, konnte schließlich noch erwähnen, dass seine Firma nicht nur federführend das neue Bauwerk, sondern vor 80 Jahren auch die alte Ernst-August-Schleuse gebaut habe. Und jetzt hat die Firma auch den Auftrag, diese zurückzubauen. Er konnte allerdings nicht sagen, ob der damalige Neubau oder jetzt der Rückbau teurer war bzw. sein wird.



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

— SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
— NOTDIENST – RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Beirat für Stadtteilentwicklung neu besetzt

PM. Am 19. Oktober ist der vom Regionalausschuss und Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung neu gewählte und von der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte bestätigte Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg erstmals zusammengekommen. Er besteht wieder aus insgesamt dreißig VertreterInnen aus den fünfzehn Stadtteilen sowie acht VertreterInnen der Fraktionen der Bezirksversammlung.

Aufgrund des zunächst bis Anfang 2013 gesicherten Förderzeitraums für das Sondergebiet Wilhelmsburg ist die Amtszeit vorerst bis Ende 2012 begrenzt. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird aber der Einsatz des Beirates wie auch die damit verbundene Förderung verlängert.

Nach einem entsprechenden Aufruf hatten sich 20 neue Bewerber aus den Quartieren gemeldet; von ihnen wurden acht in den neuen Beirat gewählt (siehe Kasten). Von den bisherigen Beiratsmitgliedern wurden 12 wiedergewählt (siehe Kasten). Im Zuge eines Nachwahlverfahrens werden noch sechs weitere Quartiersplätze besetzt werden. Der neue Beirat wird dann neben den Vertretern der vier Fraktionen aus insgesamt 26 QuartiersvertreterInnen bestehen. Bevor der neue Beirat in die Themen und Aufgaben, die in und für Wilhelmsburg anstehen, einsteigen konnte, wurde auf der Beiratssitzung am 19. Oktober zunächst ein neuer Vorsitz gewählt. In einem ersten Wahlgang wurde der bisherige Vorsitzende Lutz Cassel einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurden Andrea Schwegler und Eike Winkler gewählt.

Neben der Auseinandersetzung mit den übergeordneten Wilhelmsburger Themen wie IBA, igs, Verkehrsplanung oder auch

dem Thema Integration, wird sich der Beirat verstärkt auch um die kleinteiligen Anliegen und Probleme der einzelnen Quartiere kümmern. Vor allem ist der Beirat bemüht, den Zusammenhalt und den Austausch zwischen den einzelnen Quartieren zu stärken und zu fördern.

Der neue Beirat

Von 20 Bewerbern wurden acht neu in den Beirat gewählt:

Rolf Collrep (Alt-Kirchdorf), Reinhold Vacheck (Bonifatiusstraße), Uwe Spahl (Georgswerder), Ralf Müller (Siebenbrüderweide), Peter Flecke (Veringstraße), Karsten Raabe (Vogelhüttendeich), Anne Losch und Eike Winkler (beide Zeidlerstraße/Stenzelring). Keine Bewerbung gab es für die Gebiete Moorwerder und Finckenriek/ Stillhorn.

Von den bisherigen Beiratsmitgliedern wurden 12 wieder gewählt:

Lutz Cassel (Alt-Kirchdorf), Mustafa Yasar (Korallusviertel/Altes Bahnhofsviertel), Andrea Schwegler (Georgswerder), Sigrun Mast (Goetjensort), Hannelore Kaschny (Kirchdorf-Süd), Volmar Hoffmann (Mengestraße/Dratelnstraße), Claus Schult und Edeltraut Gattolf (beide Peter-Beenck-Straße), Siegfried Carstensen (Schwentnerring), Jens Matysik (Siebenbrüderweide), Jürgen Wiesner (Veringstraße) und Nils Aue (Vogelhüttendeich).

Noch Geld im Verfügungsfonds!

... aber es eilt!

PM. Der Beirat für Stadtteilentwicklung hat seit Anfang dieses Jahres bereits Projekte und Aktionen in Wilhelmsburg mit insgesamt 14.500 Euro gefördert.

5.500 Euro sind im Verfügungsfonds noch vorhanden und sollten möglichst noch in diesem Jahr kleinen Projekten, Aktionen oder Veranstaltungen zugute kommen. Im kommenden Jahr 2012 werden dann wieder 20.000 Euro zur Verfügung stehen.

Die Mitglieder des Beirates für Stadtteilentwicklung beschließen auf ihren Beiratssitzungen bzw. in dem hierfür eingerichteten Vergabeausschuss über die eingebrachten Anträge.

In diesem Jahr gibt es allerdings voraussichtlich nur noch eine Sitzung des Beirates am 30. November (eventuell noch eine am 21. Dezember), auf denen über Anträge entschieden werden kann. Also gilt es, sich mit der Antragstellung zu beeilen, denn die Anträge müssen 14 Tage vor den Sitzungen schriftlich eingereicht werden. Es können Projekte sein, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, die Stadtkultur beleben oder die lokale Beschäftigung fördern. Die Antragssumme sollte die Höhe von 1.500 Euro nicht überschreiten.

Hilfe zur Antragstellung:

ASK-GmbH, Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

Zuständige Ansprechpartner:

Wolfgang Oehler, Tel. 280878-12

Mail: oehler@ask-hamburg.de

Christa Jungclaus, Tel. 280878-16

Mail: Jungclaus@ask-hamburg.de



Diamond Beauty
Kosmetikstudio

Behandlung mit GEHWOL- u. GERNÉtic-Produkten

- * Kosmetikbehandlung
- * Medizinische Fußpflege
- * Dauerhafte Haarreduktion
- * Rund ums Auge
- * Hand- und Nagelpflege
- * Nail Modellage
- * Massagen

Wilhelm-Strauß-Weg 6-10 (WEZ) - ☎ 386 695 57 od. 0173 872 3039



Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Gartenschau = Gartenklau?



Nicht präsentabel? Bei dieser Laube im Kleingartenverein „Im Bauernfelde“ müssten Vordach und Schuppen weg.

Foto: hk.

hk. Wird die Gartenschau zum Gartenklau? Nachdem bereits 193 Parzellen der igs weichen mussten (der WIR berichtete), droht nun den Wilhelmsburger Kleingärtnern der zwangsweise „Rückbau“, d.h. unter Umständen der Abriss, ihrer Lauben.

Begründet wird diese Maßnahme mit dem Bundeskleingartengesetz, nach dem Kleingartenlauben nicht größer als höchstens 24 Quadratmeter sein dürfen. Tatsächlich haben aber Verstöße gegen diese Vorschrift in Hamburg bisher keine Behörde gestört.

Die igs und die BSU, die in Wilhelmsburg den Rückbau verlangen, machen aus ihren tatsächlichen Motiven denn auch keinen Hehl: „Wir können Besuchern auf einer Gartenausstellung keine Bauverstöße präsentieren“, heißt es und „... viele Lauben sind nicht präsentabel, schließlich kommen ja auch Fachleute zur Ausstellung.“

Im Februar 2011 hat das Bezirksamt alle

Wilhelmsburger Kleingärten vermessen. Ergebnis: Von 571 Gärten gab es nur 69 ohne „Verstöße“.

Rund 280 der betroffenen Kleingärtner aus allen fünf Wilhelmsburger Kleingartenvereinen haben sich zur „Interessengemeinschaft gegen den Rückbau von Gartenlauben“ (IGR) zusammengeschlossen und eine Anwaltskanzlei mit der Wahrnehmung ihrer Interessen beauftragt. „Auch die

anderen gut 200 Pächter sind gegen den Rückbau,“ sagt Ronald Wilken von der IGR, „sie können sich nur aus unterschiedlichen Gründen nicht an den Klagekosten beteiligen.“

Völlig überkreuz liegen die Wilhelmsburger Kleingärtner indes mit der Hamburger Kleingartenvertretung, dem „Landesbund der Gartenfreunde“, der die igs-Konzeption aktiv mit trägt. Laut Aussage der IGR hat sich jetzt sogar herausgestellt, dass der Landesbund versucht hat, einzelne Gartenbesitzer regelrecht unter Druck zu setzen und so eine Solidarisierung der Betroffenen zu verhindern.

Die IGR hat in den letzten Monaten mehrfach vergeblich versucht, beim Bezirk eine Rücknahme der geplanten Maßnahme oder einen Kompromiss zu erwirken. Die Entscheidung wurde in der Bezirksversammlung vertagt, Vergleichsgespräche wurden

abgebrochen. Allerdings hat die Bezirksversammlung Ende Oktober dem „Handlungskonzept des Bezirksamtes“ auf Empfehlung des Umweltausschusses nicht zugestimmt. Als Begründung wird ein „Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes“ genannt. Schließlich werden die über 30 000 Hamburger Kleingärtner nicht beehelligt. Die Bezirksversammlung folgt damit einem Argument der Kleingärtner.

Vor allem beruft sich die IGR aber auf den gesetzlichen Bestandschutz ihrer Lauben, weil sie entweder vor Erlass des Bundeskleingartengesetzes gebaut wurden oder jahrelang geduldet wurden. „Letztendlich wird wohl das Verwaltungsgericht entscheiden,“ sagt Christine Wolfram von der IGR.

In den Veröffentlichungen der Gartenschau kommen diese Konflikte nicht vor. Die igs rühmt sich vielmehr, dass „Kleingärten im Ausstellungskonzept eine wichtige Rolle spielen.“ Darunter versteht sie aber eben, dass „...in enger Zusammenarbeit mit der igs bis 2013 zeitgemäße Musterparzellen...“ angelegt werden und so „...ein Großteil der Bestandskleingärten ... selbst zur Ausstellung für die Gartenschaubesucher wird.“

Unabhängig davon, wie man sonst zur Gartenschau steht: Die igs-Macher müssen sich fragen lassen, was für ein Bild sie eigentlich von den Ausstellungsbesuchern haben. Und ob sie nicht die Wilhelmsburger Gartenfreunde zu „Kleingärtnerdarstellern“ im Musterdorf degradieren. Die Interessengemeinschaft gegen Rückbau zeigt: Das könnte nach hinten losgehen.

Verkehrschao 2013?

Ein Nachtrag

hk. In der letzten Ausgabe haben wir zur Verkehrsplanung während der Gartenschau fälschlich geschrieben, dass die Reichsstraße zwischen den Abfahrten Süd und Georgswerder für LKW gesperrt werden soll. Tatsächlich soll die Sperrung aber nur von Auffahrt Süd bis Auffahrt Mitte gehen. Das

führte Staatsrat Andreas Rieckhof auf einer Veranstaltung mit Initiativen und Spediteuren noch einmal aus. Es fragt sich dann allerdings, ob bei dieser Lösung nicht viele LKW-Fahrer die Auffahrt Mitte nutzen werden und es so im Bereich der Mengestraße, also direkt beim igs-Haupteingang zu mehr LKW-Verkehr kommen wird. Ein weiterer Punkt war die Kornweide-Behelfsbrücke, die ja für LKW-Gespanne eher eine Falle ist.

Dort soll eine zusätzliche Fußgängerbrücke gebaut werden, um den Besucherverkehr vom Parkplatz Kornweide/Georg-Wilhelm-Straße zum geplanten igs-Eingang Süd zu leiten. Angesichts des gesamten Verkehrsszenarios für 2013 müssen sich die Wilhelmsburger eigentlich fragen, ob die geplante Reichsstraßensperrung überhaupt in ihrem Interesse ist.

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de



Wilhelmsburg, Neuenfelder Str./Ecke Elsterweide: Ein LKW quält sich durchs Wohngebiet. Schon heute ein alltäglicher Anblick. Wird das 2013 noch schlimmer? Foto: hk

Die Dohle ist „Vogel des Jahres 2012“

Wilhelmsburg hat noch einen kleinen Bestand an Dohlen. Wie lange wird sich der im Angesicht von Gartenschau und zunehmender Versiegelung noch halten?

MG. Die Dohle (*Corvus monedula*) ist der kleinste Vertreter der Rabenvögel. Sie ist weder Unglücksbote noch Pechvogel, wie mancher Volksmund sie schmähete. Vielmehr beeindruckt Dohlen durch ihr hoch entwickeltes Familien- und Gesellschaftsleben. Dohlenpaare sind sich ihr Leben lang treu und auch in der fürsorglichen Beziehung zu ihrem Nachwuchs sind sie wahre Vorzeigeeitern. Dohlen können zwanzig Jahre alt werden.

Seit 1971 wird bundesweit vom Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) der Vogel des Jahres gewählt. In diesem Jahr war es der Gartenrotschwanz. Die Auswahl des Vogels des Jahres erfolgt nach der Gefährdung der Art oder ihres Lebensraumes durch den Menschen.

Zum Rückgang der Dohlen tragen auch in Hamburg aktuell viele Gebäudesanierungen bei, die zwar wichtigen Energiesparzielen dienen, aber den Dohlen Brutplätze in Nischen, Mauertüchern und Dachstühlen versperren. Ebenso bieten viele der modernen Neubauten, wie sie aktuell auch auf Wilhelmsburg entstehen, keine Nischen für die Vögel mehr. So ruft der NABU dazu auf, die „Wohnungsnot“ der schwarz gefiederten Vögel mit den silber-blauen Augen zu lindern. Dazu sollen vorhandene Lebensräume erhalten und neue geschaffen werden.

Auch die Dohlen-Kolonien in alten Baumbeständen nehmen ab, wo die durchaus anpassungsfähigen Vögel gerne die von

Junge Dohlen genießen die Sonne.
Foto: ein



Schwarzspechten gezimmerten Höhlen beziehen. Es ist daher wichtig, naturnahe Altholzbestände und „Höhlenbäume“ zu schützen. Auch alte Parkbäume in Städten und Siedlungsräumen können diese Funktion erfüllen.

Schade, dass in der Wilhelmsburger Mitte und im Wilhelmsburger Inselepark so viele alte Parkbäume ohne Not gefällt wurden und noch gefällt werden. So lindert man die „Wohnungsnot“ der Dohlen nicht.

Tatort Zeidlerstraße: Diese Pappeln mussten für die Parkplatzzufahrt des erweiterten Penny-Markts fallen.
Fotos/Montage: sic; Foto untere Reihe Mitte: Nick Metzler





Fotos: sic



Tatort Harburger Chaussee, bei den roten Häusern

Tatort Veringkanal: Dies ist das Ergebnis, wenn die Stadtverwaltung ihre ureigene Aufgabe der Pflege des öffentlichen Grüns an unbescholtene Laien, nämlich Ein-Euro-Jobber, delegiert. Wobei offen bleibt, ob der Kahlschlag inklusive kompletter Schilfrasur vom Bezirk Hamburg-Mitte, Dezernat 4: Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Abteilung: Management des öffentlichen Raumes, so gewollt und deshalb umso eifriger den Ein-Euro-Kräften in die Hände gelegt wurde - oder ob mangelnde Anleitung bzw. unklare Arbeitsaufträge Schuld an dem auftragsmäßig angerichteten Desaster sind. **sic**



Der LSBG baut hier, nach eigener Aussage, einen Kanal in „uralter, bewährter“ Tradition der Wasserwirtschaft“.

Mit dem LSBG auf den Spuren uralter Tradition

MG/sic. „Der Ausbau des Kanukanals zeigt, wie gut Stadtentwicklung und Gewässerökologie Hand in Hand gehen können“, erläuterte unlängst igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten, „zum einen entsteht eine attraktive Kanustrecke für Wasserwanderer und Spaziergänger. Zum anderen ertüchtigen wir das natürliche Entwässerungssystem der Insel, das über neue Becken und Kanäle den Tidenhub ausgleichen und überschüssiges Regenwasser an Elbe und Reiherstieg ableiten kann.“

Auf dem igs-Gelände ist der Kanukanal be-

reits fertig. Sie wundern sich über den geradlinigen Betonbau? Hören wir dazu Torsten Strampe, zuständiger Projektleiter beim LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer): „Es ist für die Marschgebiete typisch, dass ihre gradlinig verlaufenden Gräben die dazwischen liegenden Landflächen entwässern. Insofern führen wir eine uralte, bewährte Tradition der Wasserwirtschaft in Marschgebieten fort und ermöglichen zugleich eine Freizeitnutzung für Kanuten und Kajakfahrer“. Ja klar, schon in uralter Zeit haben die Bedeicher unserer Insel ihre Wettern aus Beton gebaut! Deshalb wohl haben sie auch spezifische Gerätschaften zur Pflege der Ufervegetation entwickelt, den „Groben-Optrecker“ zum Beispiel, den wir noch heute in unserem Elbinsel-Museum anschauen können.

Und nun hat am 19. Oktober der letzte Bauabschnitt der Kanustrecke begonnen: die Unterquerung an der Dratelnstraße. Dazu muss der Verkehr über den Parkplatz am Schwimmbad umgeleitet werden. LSBG: „Dort wird ab Januar 2012 eine temporäre Straße mit begleitendem Fuß- und Radweg gebaut. Und bereits ab dem 19. Oktober dieses Jahres werden die in der Trasse stehenden Bäume gefällt ...“

Na endlich! Das wurde auch mal Zeit! Immer, wenn man am Schwimmbadparkplatz

vorbei kam, wunderte man sich, dass dort noch so viele Bäume standen. Die passten doch irgendwie gar nicht in die Gegend. Da musste schon lange mal reiner Tisch gemacht werden! Und eine vorübergehende Trasse muss doch mindestens die Breite einer Autobahn haben.

Der LSBG weiter: „Die Bauzeit endet im Frühjahr 2013. Dann ist die temporäre Straße zurückgebaut und der letzte Abschnitt der Kanuanbindung hergestellt.“

Sie meinen, die gefälltten Bäume seien dann aber unwiderbringlich verloren? Na hören Sie mal, die wenigen stehen gebliebenen Bäume an der Neuenfelder Straße sind doch mehr als genug. WIR hätten da übrigens schon eine Idee: Sollte dort nicht noch der Kampfmittelräumdienst buddeln?



Tatort Dratelnstraße: Diese Bäume fielen für eine vorübergehende Straßenumleitung. Fotos: Jan Groß



Fischsterben im Kükenbrack

sic. Ende August bemerkten aufmerksame Kleingärtner, dass auf dem Kükenbrack hunderte tote Fische trieben. Außerdem wurden stinkende Einleitungen bemerkt. Nachdem Abgeordnete der Partei „Die Linke“ in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte eine Anfrage an die zuständige Wasserbehörde (im Bezirksamt Mitte) richteten, kam Bewegung in die Sache.

Mittlerweile ermittelt der Fachdienst für Umweltdelikte der Wasserschutzpolizei. Nach Aussage des Fachdienstes wurde im Wasser des Kükenbracks eine Mischung aus Schadstoffen gefunden, „Fremdstoffe, die da definitiv nicht hingehören“, so ein Mitarbeiter des Fachdienstes. Man habe die genauere Zusammensetzung der Schadstoffe ermittelt und könne nun so konkreter nach möglichen Verursachern fahnden. Dabei hat die Polizei auch die regen Bautätigkeiten in dem Gebiet im Auge. Der Verursacher wurde aber noch nicht gefunden. Außerdem wurden Fischkadaver untersucht. Ein Fisch hatte zusätzlich eine Bakterieninfektion. Man kann also davon aus-

gehen, dass das vergiftete Wasser die ohnehin in ihrer Abwehr geschwächten Fische das Leben gekostet hat. Die Ermittlungen dauern an. Der zuständige Mitarbeiter versicherte, der Fall werde sehr ernst genommen. Mit Ermittlungsergebnissen könne ab Mitte Dezember gerechnet werden.

Das Kükenbrack ist eines der ältesten Bracks Wilhelmsburgs und geht auf

einen Deichbruch vor dem 17. Jahrhundert zurück. Alle Bracks Hamburgs sind als Naturdenkmäler ausgewiesen und stehen unter Naturschutz. Vor allem ihre Fischfauna ist von großer Bedeutung.

Das Kükenbrack allerdings hat aufgrund einer Umweltkatastrophe von 1981 einige Eingriffe über sich ergehen lassen müssen. Das Ufer ist heute z.T. künstlich modelliert. Doch der Erlenbestand ist spektakulär. Das Brack ist eingebettet in lebendige, urwaldähnliche Natur. Es wird jedoch Teil des Igs-Parks - mit Urwaldnatur ist dann Schluss.

Verkehrsplanung vor dem Energiebunker: Visionen und Wirklichkeit

MG. WIR berichteten im Juni 2009 von dem IBA-Labor „Stadt für alle – Interkulturelle öffentliche Räume“. Es wurden Ideen erarbeitet, wie das Rotenhäuser Feld als Park für das Reiherstiegviertel genutzt werden könnte. Dabei spielte der Bunker als zentraler Identifikationspunkt im Park eine große Rolle. Alle Arbeitsgruppen hielten eine Verände-

rungen der Neuhöfer Straße inklusive einer strikten Verkehrsberuhigung für erforderlich, um einerseits einen ganzheitlich erlebbaren Park zu schaffen und andererseits **die Gefährdung der Kinder bei einer Querung der stark von LKW befahrenen Straße zu reduzieren**. Dabei kamen so schöne Vorschläge wie „Anschüttung mit Erde bis zur Bunkerspitze und die Neuhöfer Straße als Unterführung darunter“ oder „eine Rasenwoge“ heraus. Andere Pläne sahen hier eine Gemeinschaftsstraße oder einen richtigen Platz vor.

Ende September wurden nun die aktuellen Pläne für die Umgestaltung der Neuhöfer Straße zwischen dem Rotenhäuser Damm und der Weimarer Straße im Sanierungsbeirat Südliches Reiherstiegviertel vorgestellt. Herr Minkenberg vom Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums, stellte dem Beirat den ersten Entwurf der Umgestaltung vor.

Es sei geplant, die Bordsteinkanten und die Fahrbahnbreite von 9,05 Metern beizubehalten. Zur Erleichterung der Straßenquerung für Fußgänger und Radfahrer sei zwischen der Weimarer Straße und dem Rotenhäuser Damm ein größtenteils begrünter und mit Bäumen bepflanzter Mittelstreifen mit einer Breite von 2,50 Metern vorgesehen, auf dem auch die Straßenbeleuchtung installiert werde.

Die nördlichen Überfahrten würden bestehen bleiben. Im südlichen Straßenbereich würden zur LKW-Belieferung des zukünftigen Energiebunkers neue Überfahrten eingerichtet.

Die derzeit vorhandenen Parkmöglichkeiten für PKW und LKW sollten auf der Südseite der Neuhöfer Straße entfallen.

Der bestehende Radweg ohne Benutzungspflicht werde aufgehoben. Der Radverkehr werde nach dem Mischverkehrsprinzip auf

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitsnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Andreas Berkenkamp
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

* Fachanwalt für Arbeitsrecht

den KFZ-Fahstreifen geführt. Durch den Mittelstreifen werde die Fahrbahn verengt, wodurch Radfahrer nicht von LKW überholt werden könnten. Dies führe zu einer zusätzlichen Reduzierung der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Für das Straßenbauvorhaben würden Kosten in Höhe von ca. 500.000 Euro angesetzt.

Auf Klagen und Nachfragen aus dem Beirat wies Herr Minkenberg darauf hin, dass ein LKW-Leitkonzept für Wilhelmsburg in Auftrag gegeben worden sei. Eine Sperrung des LKW-Verkehrs könne verkehrrechtlich nicht erfolgen. Möglich seien bauliche Maßnahmen, wie z. B. der geplante Mittelstreifen. Eine Fahrbahndeckenerneuerung sei zwischen der Weimarer Straße und dem Rotenhäuser Damm vorgesehen, aber nicht im Kreuzungsbereich Neuhöferstraße/Veringstraße.

Eine Verkehrsberuhigung bzw. die Einführung einer Tempo-30-Strecke könne nur auf polizeiliche Anordnung nach Ermittlung einer Verkehrssituation erfolgen. Nach Aussagen der Polizei liege diese für den Straßenabschnitt jedoch nicht vor. Gemeinschaftsstraßen seien in Hamburg nicht mehr geplant.

WIR sehen, auch in diesem Bereich, ebenso wie bei anderen Planungen, zum Beispiel beim „Tor zur Welt-Bildungszentrum“, ist es ganz schwierig, die Vorherrschaft des LKW- und PKW-Verkehrs zugunsten einer partnerschaftlichen Teilnahme im öffentlichen Raum zu brechen. **Was nützen die interessantesten IBA-Labore mit den schönsten Entwürfen und Ideen, wenn bei der Umsetzung die Verkehrsplaner dann doch wieder den Ausschlag geben?**

Hamburger Senat verweigert Veröffentlichung wichtiger Gutachten zur Rekommunalisierung der Energienetze

Initiative „Unser Hamburg - unser Netz“ empört. Initiative „Transparenz schafft Vertrauen“ fordert Transparenzgesetz

MG. Hamburg hat, wie zehn andere Bundesländer und die Bundesrepublik selbst, ein Informationsfreiheitsgesetz (IFG). Diese Gesetze basieren auf dem Prinzip: Bürgerinnen und Bürger müssen einen Antrag auf Einsicht in die gewünschten Unterlagen stellen und eine Gebühr bezahlen. Das ist mühselig, teuer und ohne Garantie auf Erfolg.

Dass das Gesetz nicht immer hilft, musste jetzt auch die Volksinitiative „Unser Hamburg - unser Netz“ feststellen. Sie reagiert mit Empörung auf die Ankündigung des Hamburger Senates, wichtige Gutachten zur Rekommunalisierung der Energienetze der Öffentlichkeit vorzuenthalten.

Aus der Antwort des Senats auf eine aktuelle Kleine Anfrage der GAL (20/1883) geht hervor, dass der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt mehrere einschlägige Gutachten vorliegen, die zur Wirtschaftlichkeit der einzelnen Netze für Gas, Strom und Fernwärme Aussagen treffen. Dazu heißt es in der Antwort des Senats: „Eine Veröffentlichung dieser Unterlagen ist nicht vorgesehen.“

Um den Verantwortlichen eine solche Verweigerung in Zukunft unmöglich zu machen, fordert die überparteiliche Volksinitiative für die Stadt Hamburg „Transparenz schafft Vertrauen“ ein Transparenzgesetz. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern Informationen einfach zugänglich zu machen.

Das Gesetz soll erreichen, dass Verträge, Gutachten, Statistiken und Verwaltungsvorschriften der öffentlichen Hand aufgeführt und im Internet verfügbar gemacht werden. Die Initiative betont: „Wir haben ein Recht zu erfahren, was mit unseren Steuergeldern passiert. Demokratie braucht Transparenz und Vertrauen.“ Für diese

Mit **Rekommunalisierung** werden Prozesse bezeichnet, in denen Aufgaben und Vermögen, die vormalig durch Privatisierung aus der kommunalen Verwaltung ausgegliedert wurden, wieder in Organisationsformen des öffentlichen Rechts zurückgeführt werden. Nach einem Trend zu Privatisierungen in den letzten Jahren gibt es bundesweit nunmehr eine gegenläufige Entwicklung hin zur Rekommunalisierung.

Volksinitiative werden bis zum 8. Dezember dieses Jahres 10.000 Unterschriften benötigt.

Anfragen an die Bürgerschaft kann man im Internet unter www.buergerschaft-hh.de/parldok einsehen.

Mehr Informationen zur Initiative „Transparenz schafft Vertrauen“ gibt es an Infoständen oder im Internet unter www.transparenzgesetz.de.



Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO-SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

CITROËN TOYOTA

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · Info@auto-schultz.de



JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

DURCHHALTEN!

Schlechtes Signal



sic/hk. Wieder einmal fegen Kürzungen im sozialen Bereich über uns hinweg: Allerorten werden die Ein-Euro-Stellen gestrichen. Das ist nicht nur eine grausame, unsoziale Politik, das ist auch komplett widersinnig:

Erst wurde der sogenannte 2. Arbeitsmarkt künstlich aufgebläht durch das Angebot an Bildungsträger, Qualifizierungsprojekte, soziale Einrichtungen, Schulkantinen, Arbeitsloseninitiativen und, und, und ... ihre Arbeit doch mit Ein-Euro-Jobbern zu tun beziehungsweise Fördermittel über die Schaffung von Ein-Euro-Jobs zu erhalten. Das haben die Einrichtungen dann brav gemacht - und jetzt werden plötzlich diese ganzen Stellen wieder gestrichen. Völlig unklar ist, wie die Projekte weiterarbeiten sollen. Oder sollen sie gar nicht mehr arbeiten? Will die Politik ernsthaft Einrichtungen wie das Laurens-Janssen-Haus abschaffen?

CHANCEN haben immer grundsätzlich Stellung gegen die mit der Hartz-IV-Reform eingeführten Ein-Euro-Jobs bezogen. Sie stellten für Arbeitslose eine erhebliche Verschlechterung dar. Arbeitslose dürfen den Hartz-IV-Job nicht verweigern, erhalten keinen gesetzlichen Lohn, haben keinen Arbeitsvertrag und keine Arbeitnehmerrechte - kein reguläres Arbeitsverhältnis. Die Jobber tauchen in der Arbeitslosenstatistik trotzdem nicht mehr auf. Die Billigjobs verdrängen reguläre Arbeitsplätze und tragen zum Lohndrücken im ersten Arbeitsmarkt bei. Dennoch haben nun mal mittlerweile die sozialen Beschäftigungsträger in Stadtteilen wie Wilhelmsburg nicht nur Langzeitarbeitslosen eine Beschäftigung geboten, diese Betriebe gehören inzwischen auch - so trostlos das ist - für viele Menschen mit ihren Niedrigpreis-Angeboten zur Infrastruktur.

Die Streichungen werden unter anderem mit der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und der Schaffung neuer sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze begründet. Davon profitieren aber in der Regel geringer qualifizierte Langzeitarbeitslose wie in Wilhelmsburg nur selten.

Durch die aktuelle Kürzungspolitik im Ein-Euro-Bereich wird die soziale Spaltung und Ghettoisierung im Stadtteil weiter vorangetrieben - in groteskem Widerspruch zur „Sprung-über-die-Elbe“-Propaganda. Fazit: Macht endlich eine vernünftige Sozialpolitik, die auch in der Stadtentwicklungspolitik zum Ausdruck kommt!

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

Sozialer Kahlschlag

Die drastischen Einsparungen bei den Ein-Euro-Stellen, die die Sozialbehörde im Frühsommer angekündigt hat, sind jetzt umgesetzt worden.

hk. Die schlimmsten Befürchtungen haben sich bestätigt. Betroffen sind vor allem die Träger, die mit Ein-Euro-Stellen soziale Einrichtungen im Stadtteil betreiben. Nach Informationen des WIR sind in Wilhelmsburg auf jeden Fall folgende Ein-Euro-Betriebe betroffen (möglicherweise noch weitere):

Die SBB Kompetenz gGmbH erhält nur noch 25 Ein-Euro-Stellen (für das Projekt Kostüm und Kulisse). Bis 2010 hatte die SBB in Wilhelmsburg noch 195 Stellen. (Damit stehen Projekte wie die Buchbar, aktiv-Rad, Aktive Pause und Wilhelmsburg International sowie Sinti-Multi-Service-Team vor dem Aus. Das hochgelobte FIT-Fahrradprojekt mit 50 Stellen musste schon im Frühjahr eingestellt werden.

Die passage gGmbH erhält lediglich sieben Stellen für die Kleiderkammer. Die 50 Stellen, mit denen das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf Süd betrieben wird, wurden gestrichen. Das bedeutet das Ende des Laurens-Janssen-Hauses in Kirchdorf Süd. (Siehe nebenstehende Presseerklärung).

Arbeit und Lernen erhält nur noch 100 Stellen. Der Bildungsträger hatte bisher 250 Stellen. Er muss nun den Standort Veringhof aufgeben.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg (AIW) erhält keine Stelle mehr. Sie verliert damit alle ihrer bisher 75 Stellen. Die Wilhelmsburger Tafel ist davon vermutlich jedoch nicht betroffen.

(Ausnahme ist die Grone-Netzwerk-gGmbH. Sie erhält von dem übriggebliebenen kleinen Kuchen ein Stück: 60 Stellen für ihre Projekte, bisher hatte sie 32 Stellen. Die Verteilungslogik der Behörde ist auch hier nicht nachzuvollziehen.)

DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

LOTSE Migrant*innenberatung

Wilhelmsburg'lu göçmenlere yönelik anadilde (türkçe ve farsça) psikolojik danışmanlık hizmetimizin açık görüşme saatleri

Salı	10:00-12:00 arası
Perşembe	15:00-17:00 arası

Bu saatlerde bizi ziyaret edebilir veya bize telefonla ulaşabilirsiniz

Tel.: 040-75 33 106
Otobüs Hatları: 13, 156 - Durak: Veringplatz

Ein herber Verlust für das Quartier

Durch die massiven Kürzungen steht das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd nun endgültig vor dem Aus

PM/hk. „Wir haben es Anfang der Woche erfahren und sind schockiert“, sagt Birgit Veyhle, die das Laurens-Janssen-Haus leitet. „Unserer Arbeit hier wird der Boden entzogen.“

Derzeit gibt es im Laurens-Janssen-Haus rund 50 sogenannte Arbeitsgelegenheiten zur Qualifizierung. Nun soll keine einzige Stelle mehr bewilligt werden. „Das bedeutet, dass die Verträge Ende des Jahres auslaufen und wir schon im Dezember schließen und alles leer räumen müssten“, sagt Birgit Veyhle. „Ich weiß im Moment gar nicht, was ich meinen Mitarbeitern sagen soll.“

Erst im Sommer feierte das Laurens-Janssen-Haus seinen zehnten Geburtstag. Herzstück der Einrichtung ist das Stadtteilrestaurant „Bei Janssens“. Hier gibt es Frühstück, Mittagessen und Kaffee und Kuchen zu erschwinglichen Preisen. Regelmäßig finden auch kulturelle Veranstaltungen statt. In der Küche und im Service werden Ein-Euro-Jobber qualifiziert. Die Arbeitsgelegenheiten können auch ein Sprungbrett sein. „Gerade erst haben wir einen bisherigen Aktivjobber auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt“, erzählt Birgit Veyhle. Der 45-Jährige tritt in wenigen Tagen einen regulären Job als Küchenhilfe an.

Außerdem bietet das Laurens-Janssen-Haus Unterstützung bei der Erledigung von Schriftverkehr, bei der Jobsuche, beim Verfassen von Bewerbungen. Es gibt zwei Internet-Terminals, Kopier- und Faxmöglichkeiten. „Beim Schreibservice ist das Klientel bunt gemischt“, berichtet Birgit Veyhle. „Es kommen auch viele Migranten, die wir besonders bei sprachlichen Problemen unterstützen.“ Und im Second-Hand-Laden „Stupsnase“ können Eltern für Beträge zwischen 50 Cent und einem Euro Kinderkleidung bekommen. Was passiert, wenn es diesen Anlaufpunkt nicht mehr gibt? Wer kümmert sich um die Menschen in Kirchdorf-Süd und hilft schnell und unkompliziert, ob bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder den kleinen Sorgen des Alltags?

Träger des Laurens-Janssen-Hauses ist die gemeinnützige Passage GmbH. Auch andere Passage-Projekte sind von Kürzungen bei den „Ein-Euro-Jobs“ betroffen. So könnte zum Beispiel der Kinderbauernhof Kirchdorf bedroht sein. Das Laurens-Janssen-Haus ist Kooperationspartner der Einrichtung und verwaltet die Arbeitsgelegenheiten, die es auf dem Kinderbauernhof gibt.

„Eine Schließung des Laurens-Janssen-Hauses wäre ein herber Verlust für das Quartier“, sagt Pastorin Corinna Peters-Leimbach von der Projektpfarrstelle für die regionale Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg, „ein solcher sozialer Kahlschlag hier im Stadtteil Wilhelmsburg, der gerade zur Bauausstellung und zur internationalen Gartenschau aufgewertet werden soll – das passt einfach nicht zusammen.“

Letzte Meldung: Die AG-Kirchdorf hat für Dienstag, 8.11. eine Sondersitzung einberufen, um über die Lage zu beraten.

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

KURZGEFASST!

„Arbeitsgelegenheiten“ - was ist das eigentlich?

AGH-MAE - Ü-55 - 16e

hk. Die Jobs, mit denen die „Ein-Euro-Unternehmen“ betrieben werden, heißen offiziell „Arbeitsgelegenheiten“ und setzen sich vor allem aus drei Bereichen zusammen:

1.) Die zeitlich befristeten Jobs für Bezieher von „Arbeitslosengeld II“. Zu diesen Arbeiten können die ALG-II-Bezieher verpflichtet werden. Die „Mehraufwandsentschädigung“ (MAE) beträgt ein bis zwei Euro. **Um die Streichung dieser Stellen geht es bei den aktuellen Kürzungen.**

2.) Die nicht befristeten „Ü-55-Jobs“ für ältere Arbeitslose. Diese Stellen, mit denen z.B. die Kirchdorfer Pfortnerlogen betrieben wurden, **sind schon im Sommer gestrichen worden.**

3.) Die sogenannten §16e-Stellen. Hier erhalten Menschen mit „Vermittlungshemmnissen“ einen regulären Arbeitsvertrag. Der Arbeitgeber zahlt einen Anteil des Tariflohns, die Arbeitsagentur deckt mit bis zu 75% die Lücke zum vollen Lohn. **Die Förderung dieser Stellen wurde auch schon vor einiger Zeit reduziert. Das FIT-Fahrradprojekt z.B. musste deswegen eingestellt werden.**

Zur eigentlichen Bezahlung der „Ein-Euro-Jobber“ kommt noch die „Betreuungspauschale“, von der die Träger die Weiterqualifizierung, aber auch die Organisation und Verwaltung finanzieren. (So konnten die Hausbetreuerstellen in Kirchdorf Süd im Sommer erhalten werden, weil die SAGA-Beschäftigungsgesellschaft CHANCE auf diese Pauschale verzichtete.)

Mit der aktuellen Streichung von 2000 Ein-Euro-Stellen gehen also auch Arbeitsplätze von festangestellten Mitarbeitern der Beschäftigungsträger verloren.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Das Besondere am Bandonion ist der unverwechselbare Klang, der sowohl dunkel als auch brillant, sowohl zart als auch scharf sein kann.

Foto: Kaczmarek

Stimmungsvolle Stunden mit Tradition: Advents-Tanztee mit dem Wilhelmsburger Bandonion-Orchester

Nicola Kaczmarek. Unter dem Motto „Bandonion-Klänge“ lädt das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“ am 27. November zu seinem traditionellen Advents-Tanztee ins Bürgerhaus ein. 1929 gegründet, hat sich das Orchester mit vielen Auftritten auch über Wilhelmsburg hinaus einen Namen gemacht. Es gehört zu den letzten seiner Art in Deutschland und ist somit eine echte Rarität.

Das Bandonion wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von dem Krefelder Heinrich Band entwickelt und erlebte vor allem in den 1920er und 1930er Jahren eine Blütezeit, als noch eine Vielzahl von Orchestern in den Sälen der Gasthöfe zu Konzert und Tanz aufspielten. Während das Instrument jedoch in seinem Heimatland im Laufe der Jahre beinahe in Vergessenheit geriet, erlangte es am anderen Ende der Welt, in Argentinien und Uruguay, größte Popularität:

Der Legende nach soll ein deutscher Seemann sein Bandonion im Hafen von Buenos Aires verpfändet haben, um seine Zeche zu begleichen. Vermutlich waren es aber deutsche Einwanderer, mit denen das Bandonion an den Rio de la Plata gelangte, wo es zur Stimme des Tangos und weltberühmt wurde.

Gespielt wird das 144-tönige, über fast fünf Oktaven reichende Instrument mittels einer Knopfatur, wobei derselbe Knopf bei Zug oder Druck des Balges zwei

unterschiedliche Töne erzeugt. Anders als beim Akkordeon sind die Basstöne nicht zu Akkorden gekoppelt, sondern auch einzeln spielbar. Das Besondere ist jedoch der unverwechselbare Klang des Bandonions, der sowohl dunkel als auch brillant, sowohl zart als auch scharf sein kann – und das Instrument auch heute noch einzigartig macht. Die Klänge des Bandonions live erleben und bei stimmungsvoller Musik einige gemütliche Stunden verbringen, das kann man am 1. Advent im Bürgerhaus. Und natürlich darf auch in diesem Jahr das Tanzbein wieder kräftig geschwungen werden!

Wann? So., 27.11., 15 h
Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg
Eintritt: 4 Euro

Kleine Kunst geht in die dritte Saison

Jürgen Wunder. Der Verein „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“ (KKaW) geht mit dem Herbst 2011 in seine dritte Saison. Mit seinem kleinen aber feinen Kleinkunstprogramm bietet der Verein im dritten Jahr eine anregende Erweiterung der kulturellen Szene auf der Elbinsel. Ob Musik aus unter-

schiedlichen Stilrichtungen oder Lesungen oder Theater - so wie in den vergangenen Jahren werden es auch diesmal drei unterschiedliche, interessante Events werden.

Im Februar wird der NDR-Journalist Christoph Lütgert in Bild und Ton über das große, aufstrebende, uns Zentraleuropäern aber wenig bekannte Land China berichten. Im Frühjahr treten dann auf vielfachen Wunsch wieder einmal „Zorro Gris“ mit ihrer vielseitigen Musik auf.

Den Anfang aber machen am 19.11. Sabine Reiss und Christoph Gediga, zwei Künstler aus Harburg, mit Liedern und Texten von Bertold Brecht unter dem Titel „Und fragst du mich, was mit der Liebe sei“.

Wann? Sa., 19.11, 19.30 h
Wo? Kapelle im Park an der Mengestraße
Eintritt: 15 Euro/erm. 10 Euro
Infos: www.kleine-kunst.com



Sabine Reiss und Christoph Gediga machen den Anfang mit Liedern und Texten von Bertold Brecht. Foto: Promo

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

**Türkei-Urlaub einmal anders :
Private Ferienwohnung in Alanya frei, auch
für Langzeiturlauber !**

Tel. 040 / 754 00 56

...sind's die Füße?
med. pod.
**FUSSPFLEGE
Thomas Beermann**

ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND SIEGELBEREITER
DEUTSCHLANDS E.V.
ZFD

Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71



Guro von Germeten.
Foto: ein

Das Netzwerk für Musik von den Elbinseln präsentiert: „Crossing the Line“- Konzert mit Guro von Germeten

at. Ein charmantes norwegisches Mädchen, das spontan beschloss, Akkordeon spielen zu wollen. Und dank ihrer fundierten musikalischen Ausbildung in Wien, Kopenhagen, Oslo und der Schweiz ist auch ihr Gesang ein absolutes Highlight. Aus der heißen Affäre zwischen dem jungen Mädchen und dem roten Akkordeon entstand eine eigene Welt aus Chanson-Cabaret, Balkan-Noir, französischem Lebensgefühl, italienischer Grandezza und deutschem Geist. Durch Guro von Germetens Augen gesehen ist die Welt absurd und bitter, aber auch sinnlich und prachtvoll und sie besingt sie in Liedern über Polkakleider, guten Wein und verführerische Matrosen.

Unterstützt wird Guro von Almari: Vier talentierte Musiker, bekannt aus den Hamburger Swing- und Klezmerbands 20vor8 und Wildwux, bringen jede Menge frischen Wind auf die Bühne. Melancholisch, ausgelassen und stets in Bewegung ...

Wann? Sonntag, 20.11., 19 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Eintritt: 10 Euro (VVK/erm. 6 Euro)

Highlight des Monats in der Honigfabrik: Schlagsaite & Tschaika

Folk, Balkan, Alternativ, Nouvelle Chanson - Gipfeltreffen & After Show Party

Heiko Schulz. Freunde guter Musik kommen an diesem Abend auf ihre Kosten. Zwei wunderbare Bands spielen auf:

„Schlagsaite“ aus Köln steht einerseits mit ihren eigenen deutschen Songs in der Liedermacher- und Chanson-Tradition von Hannes Wader oder Georges Brassens. verbindet aber Traditionelles mit modernen globalen Rhythmen. Melodische Lieder, witzige Texte und fröhliche, ansteckende Melodien!

„TSCHAIKA“ – das sind fünf Frauen, achtsprachig!!! In ihren Songs: Elemente aus vielen Musikrichtungen und Stilen, die ausdrucksstark von Liebe und Leid, „Pfefferanbau“ und Feldarbeit erzählen. Sie drehen sich um Alltägliches und Politisches wie Biowahn und WM-Taumel. Weder Band noch Chor im herkömmlichen Sinne...

Und nach den Shows geht's weiter mit „Globaltanz“ vom Plattenteller. Also Kondition und Tanzadiletten mit bringen.

Wann? Sa., 19.11. – 20.30 h

Eintritt: 9 Euro

**Tschaika - fünf Frauen, acht Sprachen!
Das kommt Freude auf. Foto: ein**



Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

China auf St. Pauli

Ein fast vergessenes Kapitel Hamburger Geschichte - Film und Lesung mit Gerd Stange und Charlotte Böhm

C.-P. Rathjen. Viele Hamburger erinnern sich nicht mehr an das ehemalige Chinesenviertel um die Schmuckstraße an der Großen Freiheit, Anfang des vorigen Jahrhunderts ein pulsierender Mikrokosmos mit Kneipen, Wäschereien, Gemüseläden und Opiumhöhlen. Bis die Nazis das Quartier völlig ausräumten und alle Bewohner deportierten.

In diese geheimnisvolle Meile im Herzen von St. Pauli führt der Eppendorfer Künstler Gerd Stange mit einem Kurzfilm. Der Film handelt vom kleinen China Town in St. Pauli, einem Erinnerungsfußballspiel im Mai 1996 sowie einem Essen am nächsten Tag in einem chinesischen Restaurant. Der Sinn des Fußballspiels war das Erinnern an 160 Chinesen, die am 13. Mai 1944 verhaftet und in das Arbeitslager „Langer Morgen“ auf Wilhelmsburg deportiert wurden.

Charlotte Böhm liest aus den Aufzeichnungen des Zeitzeugen Gert Beschütz, der im KZ „Langer Morgen“ in Wilhelmsburg mit ansehen musste, wie die Chinesen aus St. Pauli gequält wurden. Und sie erinnert an die Malerin Elfriede Lohse-Wächtler, die eine Zeitlang in Hamburgs „Chinatown“ gelebt und gearbeitet hat, bevor sie in der Gaskammer starb.

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“.

Wann? Sonntag, 27.11. (!), 15 h

Eintritt: 5 Euro



**BUCH
HAND
LUNG**

**LÜ
DE
MA
NN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

7 53 13 53

FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinSTITUT

Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel



„Weiße Sklaverei“ in Brasilien – Auswanderung in die Abhängigkeit

Sonderausstellung des Auswanderermuseums BallinStadt läuft noch bis 31. Dezember

MG. Brasilien wurde 1822 unabhängig. Mit der Unabhängigkeit setzte der Prozess der Abschaffung der Sklaverei ein, da dies eine Bedingung Großbritanniens war. 1850 wurde der Import von Sklaven effektiv verboten. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts reisten Hunderte Deutsche und deutschsprachige Bauern nach Ibicaba/Brasilien. Die Kosten für die Überfahrt, Nahrung und Unterkunft wurden von der Familie Vergueiro bezahlt – einflussreiche Kaffeehändler, die dringend preiswerte Arbeiter als Ersatz für die Sklaven benötigten.

Dieses Kapitel der „Weißen Sklaverei“ in der brasilianischen Geschichte zeigt das Auswanderermuseum BallinStadt bis zum 31. Dezember 2011 in einer Sonderausstellung. Danach werden einzelne Teile der Ausstellung in die Hauptausstellung eingegliedert.

Weitere Infos, Preise und Öffnungszeiten unter www.ballinstadt.de

Zwei Workshops im Bürgerhaus:

1. Piselotten – ein kreativer Workshop mit alten Klamotten

Leitung: Katarina Jensen

Wann? 27.11. und 11.12., 15 – 17 Uhr

Kostenbeitrag: 7 Euro (Kinder gratis), direkt an die Kursleiterin zu entrichten.

Anmeldung: Tel. 42100225 oder kajensen@t-online.de

Kinder, Erwachsene und Junggebliebene können mit der Künstlerin Katarina Jensen eine »Piselotte« in Form eines Bildes erschaffen – wobei es genauso gut eine Tasche, Buchhülle, Spielsachen oder eine Handpuppe sein könnte: Eine Piselotte ist etwas aus alten Klamotten Entstandenes. In Streifen geschnitten oder zu Schnurwerk gerollt und auf einen Pappkarton oder eine Hartfaserplatte geklebt, entstehen aus Kleidungsstücken oder anderen Stoffen figurative Kompositionen von verblüffender Kraft.

Unter Anleitung kann so jede und jeder ein eigenes Kunstwerk schaffen, ohne Vorkenntnisse. Zuerst wird eine grobe Skizze

angefertigt, wobei geplant wird, was aus dem Material entstehen soll. Danach wird geschnitten, gerollt und geklebt und am Ende das eigene Kunstwerk mit nach Hause genommen.

Bitte mitbringen: alte, bunte T-Shirts oder Sweatshirts, einen stabilen Pappkarton und eine Schere.

2. Gedächtnistraining

Leitung: Inge Hasenbank

Wann? Sa., 19. November, 9.30 – 15 Uhr

Kostenbeitrag: 28 Euro (plus 2 Euro für Kopien direkt an die Kursleiterin)

Mit viel Spaß und ganz entspannt die Konzentrations- und Merkfähigkeit trainieren. Viele Menschen leiden unter Informations- und Anforderungsüberflutung und damit unter permanentem Stress. Die Konzentration lässt zu wünschen übrig. Es kommt zu vermehrtem Vergessen wichtiger Daten, Zahlen und Namen.

In diesem Seminar werden zunächst theoretische Hintergründe über das Funktionieren des Gehirns vermittelt. Danach trainieren die Teilnehmer mit unterschiedlichen Übungen ihre Gehirnleistungen, wie z.B. Wahrnehmung, Konzentration, Merkfähigkeit, Wortfindung, Formulierung, assoziatives und logisches Denken, Fantasie und Kreativität. Dabei steht nicht Leistungsdruck, sondern Spaß und Gruppendynamik an erster Stelle. Das Seminar endet mit einem wohltuenden Entspannungsteil.

alsterdorf assistenz west gGmbH,

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Offene Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote.
- Informationen zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr und jeden 3. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen; Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 040/31973869

Email: treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13:00 – 16:00 Uhr, Do 10:00 – 13:00 Uhr

... und immer, wenn wir da sind.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand: Aufschwung!

MG. Vor ein paar Jahren stand es gar nicht gut um das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand. Das hat sich, zum Glück für unseren Stadtteil, geändert. „Es hat sich gezeigt, dass das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand strukturell gesund und der Aufschwung nachhaltig ist. Damit haben wir ein solides Fundament für die Zukunft geschaffen“, sagt der Kaufmännische Direktor Robert Möller. Gesteigert wurden vor allem die Fallzahlen, d. h. immer mehr Menschen vertrauen sich der medizinischen Behandlung der Klinik an.

Neu aufgebaut wurde eine Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin sowie die Sektion Neurologische Frührehabilitation. Weiterhin geplant sind eine komplette Erneuerung der radiologischen Großgeräte sowie der Umzug der Radiologie in neue und moderne Räumlichkeiten. Für Patienten mit Magen- und Darmerkrankungen wird darüber hinaus die gastroenterologische Diagnostik ausgebaut.

Der Jahresüberschuss 2010 beträgt 744.000 Euro. Alle Gewinne kommen aufgrund der Gemeinnützigkeit des Krankenhauses der Klinik selbst zu Gute. Es wurden 17 Vollzeitstellen neu geschaffen.

Bitte mehr Personal!

WIR haben allerdings auch von einigen Patienten gehört, die den Eindruck hatten, dass die Personalsituation knapper geworden ist. Also bitte nicht die Überschüsse vor allem in Geräte stecken, sondern auch in ausreichend Personal, denn das trägt gefühlt am meisten zum Wohlbefinden der Patienten bei!

Willis Rätsel

Überall beliebt ist das, was WIR in diesem Rätsel als Lösungswort suchen; es ergibt sich aus den letzten Buchstaben der doppelsinnigen Begriffe, die aus diesen Silben gebildet werden müssen:

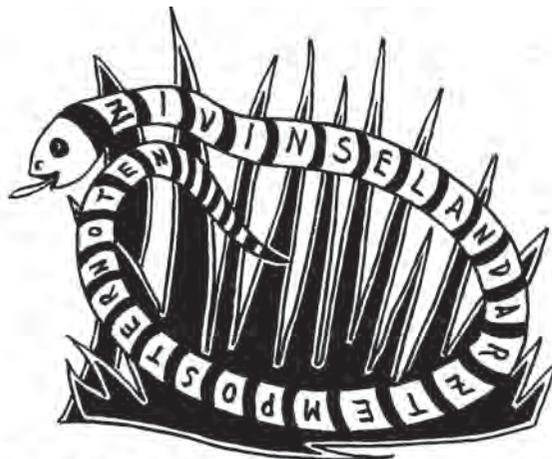
ADE – BALL – BAS – BERG – BÜS – FEL – GEL – HAFT – HAL – HAUS – LAUBS – NACHTS – PEL – PFAD – RAT – REIF – STERN – TE – TEI – TEN – TER – TRAM – UR – WAR – WEIH – WERK – ZWEI

Und hier die gesuchten Begriffe:

1. hochgelegene Fabrik
2. umwickeltes Hühnerprodukt
3. leuchtet nur Ende Dezember
4. malträtiert der Fußweg
5. Federvieh zum Bleiben auffordern
6. Helfer eines Bildhauers
7. das sind Viele, nicht nur im Winter
8. Abschied vom Tanz
9. hier kann man Rätsel lösen
10. unberechtigter Arrest

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Postkarte und schicken sie an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH, oder stecken sie dort in unseren Briefkasten. Oder sie schicken eine e-mail an briefkasten@inselrundblick.de - und das bis zum 30.11.2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es diesmal ein spannendes neues Buch über Hamburgs weibliche Straßennamen, ein Glas Honig von Imker Opitz und ein Blumenstrauß von Blumen-Krippe.



Willi's Wilhelmsburger Wiesenschlange

← Und so sah die richtig ausgefüllte Wiesenschlange aus dem letzten Rätsel aus!

Gewonnen haben: Leonie Block ein Bücherpaket, Roswitha Selke die Blumen und Ilse Potratz das Glas Honig. Herzlichen Glückwunsch!

Feldenkrais

leichter bewegen, freier atmen, besser fühlen

Regelmäßige Gruppentermine

Mi u. Do 19-20 Uhr

KG-Praxis Raschke, Veringstr. 101

Fr 17-18 Uhr und 18.30 bis 19.30

Honigfabrik/Industriestr. 125

Ilse Paesler und Thomas Glese 040/723 86 52

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

TAXI

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg



**Telefon
75 77 00**

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH



„Bauwerk des Jahres“: Das neue HdJ in der Krieterstraße. Foto: MG.

Bauwerk des Jahres 2010: Haus der Jugend Hamburg-Kirchdorf

MG. Zum dritten Mal wurde seit 1979 auf Wilhelmsburg ein Gebäude zum Bauwerk des Jahres gekürt. Mit diesem Titel prämiert der Architekten- und Ingenieurverein Hamburg (AIV) Bauwerke, bei denen durch das Zusammenwirken von Architektur, Ingenieurleistung und Anspruch des Bauherren ein herausragendes Projekt geschaffen wird.

Vor dem Haus der Jugend Kirchdorf (HdJ) 2010 wurden im Jahre 1994 der Gewerbehof „Veringhof“ und im Jahre 1985 das Bürgerhaus gewählt.

Dem einen oder anderen mag z. Z. auf Wilhelmsburg zu viel Beton verbaut werden, aber bei dem HdJ ergibt dieser Baustoff Sinn. In der Laudatio zur Preisverleihung lobte der Hamburger Architekt Peter Olbert: „Das ist Wilhelmsburg ohne Blop und ohne Allüren, ohne Bug und ohne Welle. ...Das ist konkrete Funktionskomposition aus Luft, Glas und Beton, gemacht für Volleyball, Handball, Fußball, Kicker, Billard oder einfach: Zum Abhängen. Ein gebautes Sportgerät und Freizeitinstrument.“

Das neue HdJ wurde 2005 von den Berliner Architekten Kersten und Kopp geplant.

IBA und igs laden zu ihrer Reihe „Bürgerdialog“ ein

PM. Unter dem Motto „mitdenken – mitreden – mitgestalten“ laden die internationale Gartenschau hamburg (igs 2013) und die IBA Hamburg zum Bürgerdialog am 15. November in das igs-Zentrum, Am Inselpark 1, ein.

Bürgerinnen und Bürger können sich ab 18 Uhr auf einem „Markt der Projekte“ über den Fortschritt der Gartenschauplanungen und den aktuellen Stand der IBA-Projekte in Wilhelmsburgs Mitte informieren. Die Projektkoordinatoren beider Gesellschaften freuen sich über Fragen und auf anregende Gespräche.

Der Bürgerdialog soll eine Plattform bieten, sich zu informieren und auszutauschen. Ab 19 Uhr können sich die Gäste an einem moderierten Gespräch mit den Geschäftsführern der igs 2013 und der IBA Hamburg, Heiner Baumgarten und Uli Hellweg, beteiligen.

Wann? Di., 15.11., ab 18 h
Wo? igs-Zentrum, Am Inselpark 1

IBA FORUM 2011: KOSMOPOLIS: NEUE CHANCEN FÜR DIE STADT

PM. Die IBA lädt zum „IBA-Forum“ ins Bürgerhaus Wilhelmsburg ein. Diesmal steht das Leitthema »Kosmopolis« im Mittelpunkt der Veranstaltung. Es wird gefragt, wie angesichts des demografischen Wandels soziale und kulturelle Barrieren eines Stadtteils in einem ganzheitlichen Planungsansatz mit

den Mitteln des Städtebaus und der Architektur, aber auch durch die Stärkung von Bildung, Kunst, Kultur sowie der Förderung lokaler Ökonomien überwunden werden können. Und welcher Impulse bedarf es, damit sich unter den Bedingungen einer an ihre ökologischen Grenzen stoßenden weltweiten Urbanisierung die Potenziale kultureller Vielfalt entfalten?

Diese und andere Fragen sowie den aktuellen Sachstand der IBA-Projekte wollen wir gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Elbinseln und Fachleuten diskutieren. Ganz besonders freut uns die Teilnahme von Olaf Scholz, dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Diskutieren Sie mit!

IBA FORUM 2011, KOSMOPOLIS
Freitag, 25.11.2011, 9.30 - 18 h
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20
Die Teilnahme ist kostenfrei

BERATUNG FÜR MIETER

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
in der Thielenstr. 3a
bei Verikom e.V.
im Bahnhofsviertel



TELEFON 431 39 40
www.mhmhamburg.de

Moorwerder Hof

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 60 Pers., Clubräume für 20 - 50 Pers.
Geöffnet: Di - Fr. ab 17, Sa ab 11 und So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel. 740 41 727 / Fax 740 41 507
Email: mail@moorweder-hof.de

Noch

Empfehlung aus der Küche nach Omas Rezept:

- Frische Salatplatten
- Rinderrouladen *spezial*

Termine für Weihnachtsfeiern frei!
ab 24,- Euro pro Person
bis 35 Personen

*Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag ab 16 h,
Sonnabend ab 18 h, Sonntag Ruhetag*

Parkplätze nach Absprache auf unserem Hof

HH-Wilhelmsburg • Vogelhüttendeich 62 • Tel 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de • www.pianola-adomeit.de



Die Seite für uns

HdJ Wilhelmsburg: Eine gute Anlauf- stelle für ein Schülerpraktikum

Zur Zeit sind wir (2 Schülerinnen des Alexander von Humboldt Gymnasiums, Klasse 11) dabei, ein Schülerpraktikum im Haus der Jugend Wilhelmsburg zu absolvieren. Uns wurde schon am Anfang des Praktikums mitgeteilt, dass die Menschen hier im Haus der Jugend wie eine Familie sind, was sich in unseren Augen im Laufe der Zeit auch bestätigte. Wir sehen aber auch, wie nett und respektvoll Jugendliche und Kinder miteinander umgehen. Natürlich passieren auch Streitigkeiten. Doch diese werden oft sehr schnell gelöst.

Uns gefällt es hier sehr, weil wir von Anfang an gut von allen behandelt werden. Von den Mitarbeitern, aber auch von den Kindern und Jugendlichen. Wir sind sofort in das ganze Geschehen der Einrichtung eingeweiht worden.

Das HdJ richtet sich hauptsächlich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 25 Jahren und an die dazu gehörenden Familien. Außerdem werden in der Sporthalle Psychomotorikstunden für Kindergärten und Schulen vom HdJ-Team angeboten. An solchen Stunden haben wir auch teilgenommen und den Kindern geholfen, den aufgebauten Parcours zu bewältigen. Viele Kinder konnten am Anfang z.B. noch nicht so gut klettern oder balancieren. Doch wir haben gemerkt, wie schnell die Kinder lernen und wie viel Spaß es ihnen macht, an so einer

besonderen Art Sportunterricht teilzunehmen. In der Psychomotorik beispielsweise lernen die Kinder, sich mit ihrem Körper auseinanderzusetzen. Von äußerst großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Verknüpfung von körperlicher Bewegung mit der Sprache. Und mit dem freundlichen Ex-Polizisten Herrn Niemann macht uns das Ganze noch mehr Spaß, weil er keine Probleme hat, mit den Kindern richtig umzugehen. Wir haben in kurzer Zeit Vieles gelernt.

Die Angebote des Hauses der Jugend Wilhelmsburg kann man ganz einfach nutzen. Von der Kinderförderung, den Hausaufgabenhilfen, bis hin zu vielfältigen sportlichen Aktivitäten und den Bewerbungshilfen für Jugendliche. In den verschiedenen Bereichen lernen die Kinder und Jugendlichen relativ schnell und intensiv, sie lernen aber auch Disziplin.

Nermin ist eine große Hilfe für die Kinder, die eine gewisse Förderung brauchen. Sie ist nicht nur eine freundliche Hausaufgabenhelferin, sondern oft auch wie eine Freundin für die Jugendlichen und Kinder. Sie arbeitet mit ganz verschiedenen Jugendlichen-Gruppen, die sehr diszipliniert mitmachen. Außerdem kocht Nermin mit den Kindern, damit sie mit vollem Magen und ohne Hungergefühl an ihren Hausaufgaben sitzen.

Darüber hinaus gibt es im Haus der Jugend ein Musikstudio, wo Carlos den Jugendlichen und auch Erwachsenen dabei hilft eigene Songs zu kreieren.

Den Kindern und Jugendlichen stehen im Außenbereich ein riesiger Spielplatz, Basketballkörbe, zwei große Trampoline, Fußballtore, Tischtennistische und ein Skaterbereich zur Verfügung. Im HdJ kann man außerdem auch Billard und Kicker spielen. Es gibt auch einen Mädchentag. Dann kommen oft auch Mütter und ältere Frauen, um sich in der Cafeteria zu unterhalten.

Unserer Meinung nach ist das Haus der Jugend Wilhelmsburg eine sehr gute Art für Kinder und Jugendliche, ihre Freizeit zu verbringen. Was wir toll finden ist, dass die Jugendlichen kostenfrei die Sportangebote, wie etwa Bodybuilding, nutzen können.

Für uns war eine tolle Erfahrung, hier alle Bereiche kennen lernen zu dürfen. Habt ihr Lust bekommen, im HdJ ein Praktikum zu machen?

Natalija Schempp, Esra Kelec

8. Hamburger Märchentage

Die Hamburger Märchentage finden in diesem Jahr bereits das achte Mal statt. In diesem Jahr stehen lateinamerikanische Märchen im Zentrum der Märchentage. Märchen aus einem Teil der Erde, in dem viele, ganz unterschiedliche Kulturen zusammenfließen. Und jede dieser Kulturen hat ihre eigenen Märchen mitgebracht.

Im HdJ Wilhelmsburg erzählt Olaf Steinhilber die Abenteuer der Zwillinge Hunahpu und Ixbalanque. Die Geschichten handeln von der Schöpfung der Welt und davon, wie die Herren der Unterwelt die Heldenzwillinge Hunahpu und Ixbalanque mit miesen Tricks im Ballspiel besiegen wollen.

Infos: Tel. 75 325 92 (HdJ).

Wilhelmsburg im Kletterfieber

Am Haus der Jugend Kirchdorf ist eine gerade fertig gestellte Kletterwand der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Unter fachkundiger Betreuung und abgesichert von den Kletterprofis der Firma Nordwandhalle und des Projektes Sport-Jobs können Kinder und Jugendliche zukünftig ihre Kletterkünste hier ausprobieren. Es können Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad geklettert werden.

Möglich wurde die Inbetriebnahme erst durch eine großzügige Spende für die kostspieligen Griffe, Tritte und deren Anbringung.

Der SPD Politiker Klaus Lübke ließ es sich nicht nehmen die Kletterwand auszuprobieren. Sehr gekonnt und vor allen Dingen mutig kletterte er fast bis ganz nach oben und kam heil wieder unten an.

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

§ § § Die Kolumne der ExpertInnen § § §

Lebensversicherung gekündigt?

Es gibt Nachschlag!



Von Maja Kreßin, Rechtsanwältin für Verbraucherrecht.

Wer seine Lebens- oder private Rentenversicherung vorzeitig kündigen musste, erlebt häufig eine böse Überraschung: Der

so genannte Rückkaufswert, der seitens der Versicherung ausgezahlt wird, beträgt nur ein Minimum dessen, was während der Laufzeit der Versicherung eingezahlt worden ist. In vielen Fällen teilt die Versicherung sogar mit, dass „zum Kündigungszeitpunkt kein Rückkaufswert vorhanden“ sei. Nach Angaben der Verbraucherzentralen wird jede zweite Lebensversicherung vorzeitig gekündigt. Im Durchschnitt beträgt der Verlust pro gekündigtem Vertrag ca. 3.300 €.

Grund für die spärlichen Auszahlungen ist die so genannte Zillmerung. Nach dieser Berechnungsmethode werden die Vertragskosten mit den in den ersten Jahren eingezahlten Prämien verrechnet. Das bedeutet, dass in der Anfangszeit der Versicherung überhaupt kein Kapital angespart wird, sondern sämtliche eingezahlten Beiträge für die Abschlusskosten und Provisionen aufgewendet werden. Wird dann der Vertrag gekündigt, ist kein angespartes Geld vorhanden.

Gegen dieses Vorgehen der Versicherer wurden seitens des Bundes der Versicherten und der Verbraucherzentrale Hamburg bis heute mehrere Klagen eingereicht.

Zentrale Urteile hat der Bundesgerichtshof dazu im Jahr 2005 erlassen und entschieden, dass die Vertragsklauseln, die den Rückkaufswert betreffen, für die Verbraucher undurchschaubar und deshalb unwirksam sind. Die Versicherer sind deshalb verpflichtet, an die Versicherungsnehmer, die vorzeitig gekündigt haben, einen Mindestrückkaufswert zu zahlen. Der Mindestrückkaufswert beträgt knapp die Hälfte der eingezahlten Beiträge.

Beispiel: Pro Monat werden 100 € eingezahlt. Nach 24 Monaten wird der Vertrag gekündigt. Rückkaufswert: Null. Laut BGH kann der Versicherungsnehmer jedoch die Hälfte der eingezahlten Beiträge verlangen, also ca. 1.000 €.

Betroffen von der Rechtsprechung des BGH sind alle Versicherungsnehmer, die Verträge bis Mitte 2001 abgeschlossen haben. Dies betrifft auch fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen. Wer ab Mitte 2001 einen Vertrag abgeschlossen und dann wieder gekündigt hat, kann sich auf Urteile des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg und des Oberlandesgerichts Stuttgart berufen.

Die Entscheidungen sind zwar noch nicht rechtskräftig, es sollten dennoch die Ansprüche geltend gemacht werden, um sich den Zinsanspruch zu sichern. Um die Verjährung der Ansprüche zu verhindern, muss ein Mahnbescheid beantragt oder Klage eingereicht werden.

Nicht nur aufgrund der dargestellten Problematik raten Verbraucherschützer dringend von dem unüberlegten Abschluss von Lebens- und Rentenversicherungen ab: Sie sind aufgrund der hohen Kosten und der fehlenden Flexibilität für die Altersvorsorge nur schlecht geeignet.

Leserbrief

Zum Leserbrief „Soulkitchenhalle abreißen?“ in WIR 10/2011:

„Meine Güte, wie langweilig ist das denn?? Hat man einen der zahlreichen Leserbriefe des Herrn Reymanowski in den letzten Jahren an die örtliche Presse gelesen, kennt man den Inhalt des Nächsten in Voraus. Mal sind es die Lehrer, die Schulen in Wilhelmsburg, Bürgerinitiativen, die Ausländer oder oder die ihr Fett abbekommen. Diesmal wird der angedrohte Abriss der Soulkitchen zum Anlass genommen für ein bashing gegen Akin, Bürgerhaus, Besucher der Soulkitchen und der HONIGFABRIK. Auf alles, was denn nicht in das eigene Weltbild passt wird draufgehauen. Wie gesagt, einfach nur langweilig und öde. Zum Einschlafen.“

Heiko Schulz

Wir laden Sie herzlich ein zum

IBA FORUM 2011
KOSMOPOLIS
Neue Chancen für die Stadt

Unsere Stadtgesellschaft verändert sich rasant! Sie wird internationaler, unterschiedliche Religionen und Ethnien treffen aufeinander, die Lebensstile der Menschen werden vielfältiger. Das Leben erscheint reicher und bunter, aber auch konfliktträchtiger. Wie können wir dennoch gemeinsam unsere Zukunft friedlich gestalten? Das IBA FORUM 2011 stellt sich diesen Fragen und zeigt an Projekten auf den Elbinseln und aus anderen Städten, wie es gelingen kann.

Freitag, 25. November 2011
9.00 bis 18.00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20, Hamburg

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Programm und Anmeldung:
www.iba-hamburg.de/ibaforum

anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg

Aktuelle Entwicklungen positiv nutzen:
Im Dachgeschoss des Hybrid House Hamburg behalten wir für Sie ab jetzt den Überblick

Neue Adresse: Am Inseipark 1, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0 www.anwaeltinnenkanzlei.de

Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation	Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht Türkei	Maja Kreßin Rechtsanwältin Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Energierrecht Verkehrsrecht	In Kooperation mit Steuerberaterin Ines Knabe Steuerliche Beratung Lohn- und Gehaltsbuchführung Finanzbuchhaltung Steuererklärung
---	---	--	---

Info!

Den WIR gibt's auch im Internet unter:
www.inselrundblick.de

- Meinung - Meinung - Meinung -

Goldgräberstimmung

Raimund Samson. Anfang Oktober fanden die 1. Elbinsel Kunst- und Ateliertage statt. Am Sonnabend kamen fünf, am Sonntag zehn Gäste in meine Werkstatt. Nicht berauschende Zahlen, aber immerhin.

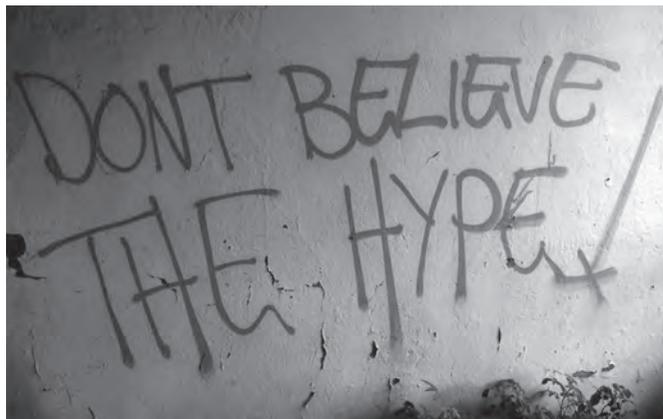
Organisatorin Katrin Milan hatte im Vorfeld ausgiebig recherchiert und brachte ein sehr gut gemachtes Info-Blatt heraus. Wenn die Vorbereitungen beim nächsten Mal früher beginnen, so dass die Kunst- und Ateliertage 2012 mehr Medien-Aufmerksamkeit erfahren, wird auch die Resonanz seitens der Elbinsel-Bewohnerinnen und auswärtiger Besucher noch etwas stärker ausfallen.

Bemerkenswert finde ich, dass sich niemand von den in der letzten Zeit auf die Elbinsel strömenden Kreativen blicken ließ. Diese Tendenz spüre ich mit meinem Kunstbüro-Verein und unseren Ausstellungen, Lesungen etc. schon länger. Auch anderen alteingesessenen Einrichtungen geht es ähnlich. Die wenigsten Neuankömmlinge machen sich die Mühe, einmal zu schauen und sich zu informieren, was und wen es alles schon in Wilhelmsburg gibt – bevor man/frau etwas Neues auf die Beine stellt.

Es herrscht Goldgräberstimmung auf der Elb-Insel, angeheizt vor allem durch IBA und igs und den durch sie ausgelösten Medien-Hype. Es gibt hier offenbar eine ganze Menge zu holen. Dass es hier

über Jahrzehnte gewachsene Strukturen gibt, wird von vielen übersehen. Diese Ignoranz ist ein typisches Merkmal von Gentrifizierung.

Was macht eigentlich die „Künstler-Community“? Laut IBA war der „Einzug in die Veringhöfe ... für Mitte bis Ende 2011/Anfang 2012 vorgesehen“ (Katalog zur Zwischenpräsentation 2010). Die Sanie-



rungs- und Umbau-Maßnahmen, für die laut IBA vier Millionen Euro zur Verfügung stehen, haben jedoch noch gar nicht begonnen. Scheuen die Verantwortlichen die Blamage bzw. die Einsicht, dass eine Fehleinschätzung der Situation vorliegt? Glaubt die IBA oder sonstwer allen Ernstes, dass 2013, wenn Touristenmassen auf die Elbinsel strömen, auch ein großes Potenzial an Kunstkäufern, Workshop-Besuchern etc. mitkommt, die dafür sorgen, dass die Kreativen der Veringhöfe Nord wenigstens ihre Miete reinbekommen? Bestenfalls denkbar ist für mich ein kleiner Hype, vielleicht für

ein paar Monate. Die meisten Kreativen werden sich ein Jahr lang halten, sprich: ihre Miete zahlen können, da mit Anschubfinanzierungen, Stipendien etc. zu rechnen ist. Und dann???

Ich glaube, dass wir „so etwas wie“ Gold und Edelsteine finden können – jedoch nicht im Boden unter uns, auch wenn wir modernste Bagger anschaffen. Nicht

Bankguthaben sind entscheidend, sondern Strenge, Disziplin, Ausdauer, Glaube und Phantasie. Wir müssen in uns selber graben. Dort finden wir garantiert etwas. Vielleicht zunächst nur Plastiktüten und anderen Müll. Viel schwerer noch als das eigene schöpferische Potential zu mobilisieren und fruchtbar zu machen, ist es, eine Gemeinschaft bzw. „Community“ aufzubauen. Ich arbeite daran bereits

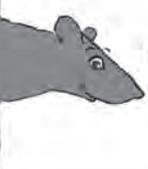
seit mehr als 20 Jahren. Es interessiert die wenigsten. Aber wie heißt es so treffend: Der Prophet zählt nichts im eigenen Dorf.

Zurück zum Anfang: Die „Elbinsel Kunst- und Ateliertage“ sind wie ein Mosaikstein. Und es gibt noch andere Mosaiksteine. Viele Steine ergeben zusammen ein Bild. Qualität braucht Arbeit und Geduld. Nicht nur End-Ergebnisse zählen, vorzeigbare „Produkte“, sondern die einzelnen Schritte und Wege. Fehlritte können auch dabei sein. Das macht aber nichts. Im Gegenteil. Wir lernen gerade durch Fehler.

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

**Öffentlichkeitsarbeit aus der
Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz**



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13



Zu verschenken

Ginkgobaum

2 Stämme verflochten

2,50 m hoch

Muss aber selbst ausgegraben und abgeholt werden.

Bitte melden bei der Redaktion des Wilhelmsburger InselRundblicks (siehe Impressum).

- Meinung -

Danke, liebe IBA-igs!

Barbara Kopf. Nachdem ich einige unproduktive Jahre damit verbracht habe, kritisch gegenüber euch zu sein, liebe IBA-igs, folgt nun die Kehrtwende: Begriffen habe ich nämlich endlich, dass ich als Hausbesitzerin von euch profitiere.

Ich habe erfahren, dass ein Vermieter die Miete in einer seiner Wohnungen an der Doven Elbe empfindlich erhöht. (Begründung: „Hier wirds schön gemacht.“ Das verstehe ich zwar nicht, denn dort *ist* es wunderschön, aber egal, ich verstehe so vieles nicht.)

Also, denke ich mir, ein bißchen langsam zwar: Davon habe ich doch auch etwas! Sollte ich mein Haus verkaufen oder ein Zimmer untervermieten, bei dem Gedanken reibe ich mir schon jetzt die Hände, kann ich eine hohe Miete oder einen hohen Kaufpreis verlangen, dank euch, liebe IBA-igs!

Ich habe es endlich kapiert: Das bißchen Asphalt an der Doven Elbe, die paar zu fällenden Bäume nehme ich gerne in Kauf.

P.S.: Ich möchte alle Leute auffordern, sich mal ins stille Kämmerlein zurückzuziehen und sich folgende Frage zu stellen:

Wo kann ich der IBA-igs dankbar sein?

Denkbare Antworten wären zum Beispiel:

- Die IBA-igs hat meine Toleranzschwelle erhöht

- Ich weiß endlich, dass ich hier wegziehen muß (Klärung der persönlichen Perspektive)

- Ich habe endlich rund um die Uhr zu tun, um mich mit dem rasanten Entwicklungen auseinanderzusetzen

- Meine subjektive Wahrnehmung ist besser geworden: Ich seh die vielen gefällten Bäume gar nicht mehr, das schützt mich

Und dann bitte eure Antworten an den WIR schicken ...

Ich bin gespannt.

Deutschland traf sich in Bonn

Mit dabei: Der Frauenfußballclub aus Wilhelmsburg!

at. Traditionell werden in jedem Jahr Bürgerdelegationen aller Bundesländer zu den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit eingeladen. 2011 fanden sie in Bonn unter dem Motto „Freiheit - Einheit - Freude“ statt. Für die Hamburger Delegation wurden durch die Senatskanzlei BürgerInnen ausgewählt, die sich durch ehrenamtliche Arbeit im Sport verdient gemacht haben. Mit dabei: Trygve und Cordula Radtke vom 1. Frauen-Fußball-Club Elbinsel aus Wilhelmsburg!

Neben dem Festakt im früheren Plenarsaal des Bundestages gehörten Empfänge bei Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen und zur Zeit Präsidentin des Bundesrates, sowie bei Bundespräsident Christian Wulff zum Programm – vor allem aber die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Delegationen, die alle gemeinsam in einem Hotel wohnten, und natürlich ein Bummel über das riesige Festgelände.

Schach-Klub Wilhelmsburg: Massenansturm auf das KiWi

Hauke Reddmann. Am 24. September fand zur Feier des 75. Jubiläums des SKW ein Schnellschach-Jugendturnier statt. Vor-sichtshalber hatte sich der Verein auf eine größere Teilnehmerzahl eingestellt und war daher vom kleinen Emmaus-Gemeindehaus ins riesengroße Gymnasium umgezogen. Eine gute Idee, denn: noch ein paar Spieler mehr, und uns wäre zwar nicht der Platz,

aber glatt das Spielmaterial ausgegangen! 57 Spieler kamen zum Turnier, bis aus Bremen und Stade. Und nur fünf gingen vorzeitig, also scheint es den meisten gefallen zu haben! Mit dabei: 19 Wilhelmsburger Jugendliche! Wenn die jetzt alle in den Verein eintreten würden...

Die jüngsten Teilnehmer waren erst acht Jahre alt, den Ausgang des Turniers dominierten aber wie zu erwarten die älteren Semester. **Gewinner wurde Dennis Petru, bestes Mädchen unsere Starspielerin Carina Brandt, und bester vereinsloser Wilhelmsburger Farsad Turkmany.**

Wilhelmsburger Ruder Club: Saison vorbei!

Peter Schlatermund. Am 23. Oktober wurde beim Wilhelmsburger Ruderclub auf dem Aßmannkanal, dem Ernst-August-Kanal und der Dove Elbe abgerudert: Die Freiwasser-Saison wurde mit einem Korso von drei Vierern mit Steuermann beendet, dabei war auch der Vierer mit unseren „Nachwuchsrudern“ (24 bis 33 Jahre).

Nachwuchsruderer, da die betreffenden vier jungen Leute in diesem Jahr bei uns einen 8-tägigen Schnupperkurs belegt hatten und nach den Anfängen im Einer bereits hervorragend im Vierer harmonierten. Sie haben problemlos die 15 km der Ab-ruderstrecke bewältigt.

Nun hoffen wir sehr, dass Martin Albertshäuser, Marei Luise Birkholz, Caroline Eberlein und Dominic Hoffmann sich so positiv weiter entwickeln und möglicherweise als Vorbilder für die weiteren 15 Neuzugänge, bereits im kommenden Jahr auf unserer Club-Regatta antreten werden.



ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK

Werbung kann so schön sein!

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63



Apotheke EKZ Wilhelmsburg

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel.: 040/7541111
Fax: 040/75492016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Info!

Den WIR gibt's auch im Internet unter:
www.inselrundblick.de

Die eigene Musik entdecken

*** Unterricht auf der Elbinsel ***

Gesang, Klavier, Geige

Anfänger und Fortgeschrittene
- alle Altersstufen -

Bente Kristin Stephan
(Musikpädagogin / Musikerin)

Tel. 0178 - 58 49 117

www.die-eigene-musik-entdecken.de

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGAGWG**
Mehr Hamburg

Wer kennt's?



sic. Diesmal haben WIR wieder ein Bild aus dem Fundus unseres Elbinselmuseums ausgesucht. Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort, und zwar an den:

Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Oder per E-Mail an: briefkasten@inselrundblick.de

Antwort zu Wer kennt's? in Ausgabe 10/2011:

Unsere Leserin Ursula Mohnke schrieb uns zu der Straßenszene:

„Es ist ein altes Erinnerungsfoto aus dem Jahre 1903. Aufgenommen ist das Foto in der Veringstraße. Die Straße war seit eh und je ein Mittelpunkt mit Einkaufsgeschäften! Einmal in der Woche wurden auf dem Veringplatz Gemüsestände aufgestellt. Anschließend mussten die herunter gefallenen Abfälle fortgeschafft werden. Für die Reinigung sorgten die Behörden mit Wasser-Tankwagen. So einen Wagen, der von einem Pferd gezogen wurde, habe ich als Kind gesehen. Seitlich hing ein Rohr und es war schwere Arbeit, die Pumpe zu bedienen und den Müll aus den Straßen zu entfernen.“

Anmerkung 1: An dieser Stelle möchten WIR uns sehr bei Frau Mohnke für ihre Spenden bedanken!

Anmerkung 2: Frau Mohnke hat Recht. Es handelt sich in der Tat um einen Sprengwagen. Uns würde aber jetzt noch interessieren, welches Haus ein solch prächtiges Portal hatte, und ob es tatsächlich, wie Frau Mohnke schreibt, auf der Veringstraße stand.

Dansa Orientale in der Honigfabrik

Jeden Donnerstag von 18.15 bis 19.30 Uhr bietet Monika Ritthaler in der Honigfabrik einen orientalischer Tanzkurs an. Willkommen sind alle, die sich gerne bewegen, männlich oder weiblich, ob jugendlich, in Rente oder irgendwo dazwischen ...

Alle weiteren Infos gibt es auf:
www.tanzdersinne.de/orient

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
seit 1940

Burgunder Krustenbraten
vom Susländer-Schweinefleisch pro Pers. 6,90 €

Spanferkel im Elektrogrill
ab 20 Pers. 200,- €

Grillschinken im Elektrogrill
vom Susländer-Schweinefleisch
20 Pers. 175,- €
- alles mit vielen Beilagen -

Bestellung & Prospektanforderung
Tel. 040 / 754 2869 · Fax 040 / 754 8411
www.partyservice-wittfoth.de

Kaffeepott



10 Jahre Tafel im Deichhaus

oder: Die unendliche Geschichte von der Türklingel

Eritas Thcisrov. In diesen Tagen feiert die Wilhelmsburger Tafel ihren Einzug ins Alte Deichhaus am Stübenplatz – und wenig später vor 10 Jahren bezog unsere Zeitung dort ihr Büro, immerhin seit Jahrzehnten wieder das erste Büro einer Zeitung im Stadtteil! Und ich war dabei. Das heißt: Mitunter wollte ich dabei sein, kam aber nicht rein zur Redaktions-sitzung - weil: einen Schlüssel gab's nicht für ein nur sporadisch schreibendes Mitglied der Redaktion. Also musste ich klingeln. Wenn ich Glück hatte, ging die Klingel; und wenn ich noch mehr Glück hatte, hörte sie jemand. Und die von der Tafel waren schon längst im wohlverdienten Feierabend.

Also stand ich vor dem Haus, blickte sehnsüchtig nach oben zum hellen Licht des Büros, betrachtete die Fassade – aber den schönen Anbau gab's ja damals noch nicht. Heute könnte man ja mit einer Leiter...

Ich beschwerte mich bei unserem Chef, der beim Chef der Tafel, und der meinte: Das muss der „Paschter“ richten. Ich wusste bislang nicht, dass Pastoren für Türklingeln zuständig sind, ich dachte immer, nur für Glocken ... aber von mir aus kann es auch eine Türglocke sein!

Wer steckt dahinter?

hk. In Wilhelmsburg gibt es ganze fünf Straßen, die nach Frauen benannt sind. Zwei tragen die Namen von Ehefrau und Tochter Herzog Georg-Wilhelms (Eleonoreweg und Sophie-Dorothea-Stieg), eine den der Malerin Paula Modersohn. Die Ernastraße hat keinen realen Personenbezug. Außerdem gibt es den Berta-Kröger-Platz. Berta Kröger war ihr ganzes Leben aktive SPD-Politikerin und Mitglied der Bürgerschaft. Diese fünf Straßennamen finden sich in dem spannenden Nachschlagewerk „Wer steckt dahinter – nach Frauen benannte Straßen in Hamburg“, in einer aktualisierten Neuauflage herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung.

In dem Buch sind alle 332 Hamburger Straßen aufgelistet, die nach Frauen benannt wurden. Im Vorwort zeigt Herausgeberin Rita Bake mit wenigen Zahlen einen Missstand auf, über den man (Mann) sich selten Gedanken macht: von 8535 Hamburger Straßen sind 2632 nach Personen benannt, davon 2300 nach Männern, aber nur 332 nach Frauen. Das ist natürlich kein Zufall, in den Straßennamen bildet sich die jahrhundertalte patriarchalische Geschichte der Kaufleute, der öffentlichen Würdenträger, der Sievekings, Ballins und Mönckebergs ab. Da hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert. Aber auch in den Jahren 2009 bis 2011 wurden nur acht Straßen nach Frauen benannt, aber 21 nach Männern. So erhielt der 2007 verstorbene Immobilienkaufmann und Kiezkönig Willi Bartels in nur zwei Jahren die Willi-Bartels-Treppe am Hafen. Paula Karpinski, als Hamburger Jugendsenatorin die erste Frau in einem deutschen Landeskabinett, die 2005 starb, wartet bis heute auf eine nach ihr benannte Straße.

Rita Bake plädiert auch dafür, die Kriterien für das, was denn wohl eine bedeutende Lebensleistung sei, zu ändern: Ist die Arbeit einer Hebamme nicht genauso bedeutend für den Fortbestand der Menschheit wie die Tätigkeit eines Ortsamtsleiters? Übrigens wird es auch in Wilhelmsburg in nächster Zeit neue Straßen geben. Da fallen uns spontan mit Gertrud von Thaden, der Herausgeberin unserer „Vorläufer-Zeitung“, und mit Ulla Falke zwei namhafte Wilhelmsburgerinnen ein.

ANZEIGE

Muschelsaison

Der Meteorologische Winterbeginn ist am 1. Dezember, der kalendarische erst am 22.12. Aber, liebe Kaffeepotfreunde, es gibt auch den „kulinarischen“ Winterbeginn. Und der war am 1. November. Aus dem Redaktionsfenster konnten wir sehen, wie rund um den Stübenplatz vor den Cafes die Tische, Stühle und Bänke hereingeholt wurden. Vorm „Atlantico“ in der Sonne sitzen (wenn sie denn schien), mitten im Getümmel und trotzdem gemütlich beim Galao: Damit ist bis zum Frühjahr erstmal Schluss. Aber Cristina Fernandez, die Wirtin des „Atlantico“, hat einen Trost. „Jetzt beginnt die Muschelsaison,“ sagt sie, „und Platz für kleine Gesellschaften gibt es bei mir auch.“ Und dann kann man drinnen natürlich auch vom nächsten Frühjahr träumen ...



Heimo Ponnath Design

Was Sie oder Ihre Mitarbeiter immer schon mal wissen wollten über

Computer Internet

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.

bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen, Details auf Anfrage

Rolenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Atlantico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6 Euro

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

Berufsvorbereitung in Wilhelmsburg mit neuen, spannenden Angeboten

Marion Schubert-Wolk. Sport und Freizeit im Haus der Jugend, Mädchentage und Teilzeitangebote für junge Mütter – am Veringhof 19 erwarten Ausbildungsplatzsuchende neben Bewerbungstraining, Unterricht und Fachpraxis künftig auch umfangreiche Sport- und Freizeitangebote sowie ein besonderes Engagement für junge Mütter. Denn junge Frauen mit Kind, gerade auch solche, die noch keinen Hauptschulabschluss haben, finden bei der Stiftung Berufliche Bildung Kompetenz gGmbH (SBBK) maßgeschneiderte Unterstützung. So sind verkürzte Anwesenheitszeiten möglich, um die Organisation der Kinderbetreuung zu erleichtern und der Doppelbelastung gerecht zu werden. Für Mütter, die den Hauptschulabschluss – aus welchen Gründen auch immer – nicht anstreben, bemüht sich die Berufsvorbereitung der SBBK um speziell geförderte Ausbildungsplätze. Diese Ausbildungsangebote, ggf. ebenfalls mit reduzierter Stundenzahl, können auch ohne Schulabschluss angetreten werden. Und damit es in der Berufsschule trotzdem

klappt, lässt sich ausbildungsbegleitender Nachhilfeunterricht organisieren. Parallel zur Prüfungsvorbereitung zum Hauptschulabschluss (in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch) machen Fachunterricht und –anleitung fit für die Ausbildung.

Nach dem Umzug in neue Räume stehen dafür noch professionellere Werkstätten, ein großzügiger Friseursalon und eine Top-Lehrküche zur Verfügung. In dieser werden auch die Snacks für das neu eröffnete Bistro vorbereitet, einem fachübergreifenden Realprojekt der Berufsbilder Hotel- und Gastgewerbe, Lager/Handel, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft und Verwaltung. Unterstützung durch neue Teilnehmer ist im Bistro ebenso willkommen wie neue Bewerber für unsere anderen Fachbereiche!

Fußball, Tischtennis und Fahrradtouren waren in der Berufsvorbereitung der SBBK schon immer beliebte Aktionen, wegen der Wetterabhängigkeit aber leider nur im Sommer. Dank einer Kooperation mit dem Wilhelmsburger Haus der Jugend am Rotenhäuser Damm 58 soll sich das aber nun ändern. Einmal pro Woche steht unseren Teilnehmern dort ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot zur Verfügung - mit Kletterwand, Krafraum, Tischfußball und Hallensport! Und einmal die Woche ist Mädchentag mit Gymnastik, Yoga oder Volleyball – wie die Zeit im Haus der Jugend gestaltet wird, darüber entscheiden die TeilnehmerInnen natürlich mit.

Informationen:

Tel. 219036750/-51,
mo-do 8-16 h, fr 8-14 h

Online-Plattform des Bundesfreiwilligendienstes zeigt Engagierte vor Ort

PM. Mit älteren Menschen musizieren, in einem Naturschutzgebiet Vögel zählen oder im Kindergarten ein Piratenschiff bauen – die Einsatzmöglichkeiten im Bundesfreiwilligendienst sind so vielfältig wie die Motivation der Engagierten. Viele junge Menschen, die sich nach der Schulzeit erst einmal orientieren möchten, treten dieser Tage ihren Bundesfreiwilligendienst an. Aber auch Ältere, die ihre Erfahrungen an andere weitergeben und aktiv bleiben möchten, entdecken den Bundesfreiwilligendienst für sich.

Auf der Internetseite www.bundesfreiwilligendienst.de/freiwillige-im-einsatz werden ab sofort BFDler aus allen Teilen Deutschlands vorgestellt, auch aus Wilhelmsburg: Fünfmal pro Woche fährt der „Falkenflitzer“ vollgepackt in verschiedene Quartiere. Seit 1993 ist das Spielmobil im Auftrag der Stadt Hamburg unterwegs, um Kinder verschiedenster Herkunft freizeitpädagogisch zu betreuen. Die BFDlerin Kim Morschek, die das Projekt seit Anfang August 2011 unterstützt, erzählt: „Letzte Woche haben wir beispielsweise Flugzeugflügel aus Karton gebastelt und die Kinder sind dann brummend, als Flugzeuge verkleidet, rumgedüst.“

Freie Einsatzstellen auf:

www.bundesfreiwilligendienst.de
Tel. 030-2 88 83 78 33

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**



**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

Kurzzeit- u. Stationäre Pflege	• Musiktherapie
Wohnbereich für Menschen mit Demenz	• Seelsorge
Pflegebereich für Wachkomapatienten	• Sterbebegleitung
Service Wohnen	• Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
	• Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSEL *Wilhelmsburg*

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd: Annahmestelle für „Weihnachten im Schuhkarton“

David Kuke. Liebe Leute, es ist wieder so weit: Wie auch im letzten Jahr übernimmt der **Kinderbauernhof Kirchdorf e.V. (Stübenhofer Weg 19, 21109 Hamburg)** die Funktion als Annahmestelle für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. 2010 konnten wir diese Aktion mit knapp 100 Kartons unterstützen. Wir hoffen auch in diesem Jahr mit Ihrer Hilfe rechnen zu können. Der letzte Abgabetermin ist der 15. November 2011. Für weitere Informationen steht ihnen das Team vom Kinderbauernhof hilfreich zur Seite.

Ebenfalls können sie im Internet unter **www.Geschenke-der-Hoffnung.org** Antworten zu Ihren Fragen und Bilder von der Verteilung 2010 bekommen.



Zirkus-Maskottchen Willibald ist natürlich auch wieder dabei. Foto: Heinz Wernicke

Zirkus Willibald: Wer ist Mimi Loop?

hk. Wichtige Jubiläen brauchen eine lange Vorbereitungszeit. In zwei Jahren wird der Zirkus Willibald 20 Jahre alt! Und schon jetzt laufen die Vorbereitungen für dieses große Fest – in kleinen Schritten.

Gleich nach den Sommerferien begannen die Proben für das musikalische Zirkustheater „ZIRKUS WILLIBALD TRIFFT MIMI LOOP“. Und am 21. November ist Premiere im Bürgerhaus.

Unter der Regie von Anke Krahe werden die Kinder des Zirkus Willibald unter Mitwir-

kung anderer Beteiligter – natürlich auch wieder dem TCW – den ersten Teil „DIE ROTE KUH“ im Bürgerhaus präsentieren. Außerdem wird dann verraten, wer Mimi Loop ist und was es mit der „roten Kuh“ auf sich hat.

Nach dem Stück und einzelnen kurzen, einleitenden und weiterführenden, zauberhaften und artistischen Darbietungen, können alle Kinder ab 15 Uhr auch wieder selbst Jonglierbälle und Keulen, Einräder und Seile ausprobieren – oder sich verkleiden und schminken lassen.

Montag, 21.11., Bürgerhaus

Beginn: 14 h Vorfürungen , ab 15 h

Mitmachaktionen, Ende : 16 h

Eintritt: Kinder 1,50 €, Erwachsene:

2,50 €, bei Gruppen je 1 € pro Kind

Info und Anmeldung: Bürgerhaus

Wilhelmsburg, Tel.: 75 20 17 -0

Monstergala auf der Lesewoche

PM. Seit nun schon acht Jahren eine feste Einrichtung im ansonsten grauen November: Die Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest“.

In diesem Jahr findet sie vom 7.11. bis zum 11.11. statt mit dem zentralen Lesetag am Dienstag, den 15.11., wie immer im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Die bekannte Kinderbuchautorin Kirsten Boie übernimmt auch diesmal die Schirmfrauschaft.

Am Vormittag des zentralen Lesetages findet ab 10.30 Uhr der traditionelle Lesewettbewerb der 4. Klassen aller Schulen der Elbinseln statt. Ehrengast ist die Fernsehjournalistin Bettina Tietjen. Die Preisverleihung nimmt Schulsenator Ties Rabe vor. Außerdem sind im Foyer des Bürgerhauses die Ergebnisse des Projekts „Weltwissen Wilhelmsburg“ - ein Lexikon von Kindern der Elbinsel, zu besichtigen.

Höhepunkt des zentralen Lesetages wird am Nachmittag die „Monster-Gala“. Die Schauspielerin Valentina Trovato und der Autor Thomas Wolff lesen aus den Büchern „Monsternmäßig erzogen“ und „Rosi in der Geisterbahn“ und machen dabei jede Menge monsternmäßige Musik. **Mit etwas Glück können sich Klassen und Gruppen für diese Monster-Gala (für Kinder ab Klasse 3!) noch anmelden bei:**

Wilhelm Kelber-Bretz,
c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg;

Tel.: 42 88 25-136; info@f-b-w.info

Kinder aus Wilhelmsburg unterstützen Kinder in Somalia

Barbara Kopf. Mehrere Klassen der Elbinselschule wenden Zeit und Kraft auf, um Geld für bedürftige Kinder in Somalia zu sammeln. So manche Mama holte das Geheimrezept aus der Schublade und fabriizierte mit Hilfe der Kinder ein tolles Börek. So mancher Papa backte einen wohlschmeckenden Kuchen. Das alles wurde von den Kindern in den Pausen eifrig an die Mitschüler verkauft, 431,23 Euro kamen so zusammen.

Und das war noch nicht alles: Am 20.10. gab es einen Sponsorenlauf: Jedes Kind lief einige Runden auf dem Sportplatz und erhielt dafür von Familienmitgliedern und Bekannten eine bestimmte Summe. Die Kinder haben alles gegeben und sind sehr viele Runden gelaufen, sodass insgesamt 2000 Euro zusammengekommen sind!

**Sonntag, 27. November,
11 Uhr:**

Sonntagsplatz im Bürgerhaus

PM. Zuerst spielen die Geschwister Grimmig „**Rotkäppchen - Der Seitenpfad macht gescheiter**“, für Menschen ab 4 Jahren. Eintritt: 2,50 Euro. Der Wolf ist ein Wolf. Großmutter weiß, wo es lang geht im Leben. Von Mutter gibt's Wein und gute Ratschläge. Der Jäger hat seine eigenen Sorgen. Es ist die alte Geschichte. Wir erzählen sie neu. Im Wald sind die bekannten Gestalten unterwegs – auf geraden und krummen Wegen, mit Korb und gepackten Koffern, mit Geheimnissen und Neu-Gier, ulkigen Ideen und wandernden Gedanken.

Danach: Familienmittagstisch. Rotkäppchen kriegt ihr Körbchen von der Mutter gefüllt - ihr müsst selber füllen: Einen Fladen mit leckeren Sachen, die ihr euch selber zusammenstellt. Der Mittagstisch kostet drei Euro (inklusive Selter).

Und zu guter Letzt gib't s eine **Mitmachaktion** mit Marion. Diesmal nichts mit Rotkäppchen, sondern **Adventskerzen verzieren!** Falls ihr selbst schöne Kerzen habt, könnt ihr die zum Verzieren mitbringen. Müsst ihr aber nicht. Mitmachen ist jedenfalls kostenlos!

Wann ...

... in Wilhelmsburg Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos. Also mal durchblättern!

Fr., 11., + Sa., 12.11.

Rund um den Berta-Kröger-Platz: IBA Labor „Verschiedene Ansichten teilen“. Die Akademie einer anderen Stadt kuratiert das IBA Labor zum Thema „Kunst in der Stadt“.

Freitag, 11.11.

11 h, Emmaus Gemeindehaus, Rottenhäuser Damm 11: 10 Jahre WILHELSBURGER TAFEL im Deichhaus. Die Wilhelmsburger Tafel möchte alle Freunde und Förderer begrüßen, sich für ihre Un-

terstützung in diesen 10 Jahren bedanken und in einem Gespräch mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft den Jubiläumstag würdigen.

15 h, Honigfabrik: Kino für Kinder. Leon und die magischen Worte (Frankreich 2009, ab 6 Jahren): Der siebenjährige Leon ist ein glühender Verehrer von Gedichten und Märchen – nur selbst lesen kann er immer noch kaum ein Wort... bis ihm seine Tante eine wertvolle Bibliothek vererbt.

Eintritt: 1 € / 2 €

21 h, Honigfabrik: In der Reihe Sound-Attacke: Boom Pam – brasilianischer Tuba-Rock aus Tel Aviv – eine aberwitzige Mischung, wie sie multikultureller kaum sein kann!

Eintritt: 10 €

Sonnabend, 12.11.

16 h, Buchhandlung Lüdemann, Fährstr.
26: In der Reihe „Wilhelmsburger Perlen“

eine Kinderbuchlesung mit Musik: Doris Dörr liest aus ihrem BilderBuch „Oskar, Lotti und der Hafengeburtstag“

20.30 h, Honigfabrik: Eddy Winkelmann & Band mit ihrem neuen Album „Landgang“. Eintritt: 15 €

Sonntag, 13.11.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der Saratoga Seven Jazzband – gegründet 1973. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk (Bier, Prosecco oder Softdrink)

Dienstag, 15.11.

☺ **Bürgerhaus:** Zentraler Lesetag der 8. Wilhelmsburger Lesewoche

☺ **Ab 18 h, igs-Zentrum, Am Inselpark 1:** Bürgerdialog mit igs und IBA.

Donnerstag, 17.11.

15 h, Dierksstr./Ecke Vogelhütten-deich: Tag der Offenen Tür im IBA-Projekt „OPEN HOUSE“ mit Rundgängen durch das Wohnprojekt.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

**Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhütten-deich 55**

**Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

☎ 879 79-0
Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Gasthof Sohre

Kirchdorfer Straße 169 • 21109 Hamburg • 040-7544229
www.gasthof-sohre.de

Täglich ab 12 Uhr geöffnet.

<p>Seien Sie dabei: 27.11. - 17-21 h: „Schlemmen und tanzen“ am 1. Advent DJ Mike spielt Ihnen Musik aus den 60er/70er Jahren nach Wunsch. Sie essen zu zweit und zahlen nur für 1 Person. - Eintritt: 3,-</p>	<p>Jeden Sonntag Sonntagsbrunch 10 warme Hauptgerichte - asiatisch, italienisch, deutsch - und viele kalte Vorspeisen und Desserts Erwachsene: 18,- € - Kinder bis 12 J.: 9,- € Jetzt neu: inkl. Kaffee od. Tee</p>
<p>Haben Sie Lust auf Table Quiz? Mit „DJ Mike“ und „Onkel Heinz“? Ein interessanter Abend für Jung und Alt! Kulinarische Gewinne! Currywurst-Buffer!</p> <p>Rufen Sie uns an und fragen Sie nach dem nächsten Termin!</p>	<p>Am 2.12.2011: Ü-30-Party Robbie LIVE bei uns! (Als Double natürlich...) Vorverkauf läuft - 8,00 € Abendkasse: 10,00 €</p>
<p>Unser beliebtes Bratkartoffelbuffet gibt's wieder an folgenden Terminen: 15.01.2012 12.02.2012 18.03.2012</p>	<p><i>Der Küchenchef empfiehlt:</i> Grünkohl, Ente, Gans und Wild! Unbedingt reinschauen!</p>
	<p>Tägl. ab 15 Uhr Kaffee u. Kuchen mit köstlichem Gebäck und leckeren Torten</p>

WANN?

18 h, Grundschule Stübenhofer Weg: Lichter- und Laternenfest

Freitag, 18.11.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Herr Bär eilt zu Hilfe“. In einer stürmischen Nacht verlässt Herr Bär sein warmes Bett, um den Einwohnern eines umgestürzten Baums zu Hilfe zu kommen... Ab 4 Jahren.

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

15 h, Bürgerhaus: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Ein Nachmittag mit einem Klavier, alten Liederbüchern - bitte mitbringen! - und viel Gesang. Eintritt: 4 € inkl. Kaffee und Kuchen.

Eine Kooperation mit „Pflegen & Wohnen“.

Sonnabend, 19.11.

14 – 17 h, Bürgerhaus: Herbstflohmarkt (Standplätze ausgebucht!).

☺ **19.30 h, Kapelle im Park (Mengestraße):** „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“ präsentiert: „Und fragst du mich, was mit der Liebe ist“ – ein Brecht-Abend mit Sabine Reiss und Christoph Gediga.

19.30 h ab Anleger „Vorsetzen“ (beim Feuerschiff unterhalb der U-Bahn Baumwall): „Hafen nachts“ - Literarische Hafenfahrt der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg-Hafen.

Hamburg schläft wenig. Der Hafen gar

nicht. Maschinen brauchen keinen Schlaf. Und die Menschen? Unsichtbar. Nirgends. Scheinwerferlicht, unzählig, vervielfacht sich im Wasserspiegel. Mitten hinein fahren wir. Sie hören Geschichten vom Meer, von Menschen und Maschinen im Dunkeln, im Hafen, über uns der Sternenhimmel, eben nachts...

☺ **20.30 h, Honigfabrik:** Konzert „Schlagsaite & Tschaika“

Sonntag, 20.11.

11 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Adventsmarkt mit vielen KunsthandwerkerInnen.

11 – 13 h, IBA-Dock, Am Zollhafen: Brunch mit Musik. Start einer neuen Veranstaltungsreihe, jeweils am 3. Sonntag im Monat. Heute mit Benjamin Branzko, der seit fünf Jahren in Wilhelmsburg lebt, desmal als Sänger und Gitarrist solo mit einer Auswahl aus seinem Repertoire.

Eintritt um Konzert ist frei, zum Brunch ab 7,50 €.

14 h, Luther Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143, 443 bis Mehringweg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Für etwa zwei Stunden laden wir Sie ein, gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen. Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch und erwarten Sie mit Kaffee, Tee und Kuchen.

15 h, Bürgerhaus: Die Insel singt. Gesangswettbewerb für junge Newcomer. Eintritt frei.

☺ **19 h, Bürgerhaus:** Guro von Germeten. Support: Almari.

Montag, 21.11.

☺ **14 h, Bürgerhaus:** „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop“. Vorführung und anschließend Mitmachaktionen. Eintritt: Kinder 1,50 €, Erw. 2,50 €, Gruppen 1 € p.P.

19 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Vortrag von Rita Arnold (Heilpraktikerin für Psychotherapie): „Trauer – vergeudete Zeit?“

Donnerstag, 24.11.

17 h, Nelson-Mandela-Schule, Neuenfelder Str.: Ringvorlesung für Eltern: „Lernen - wie geht das?“ mit Markus Stobrawe

18 h, Seniorentagesstätte der AWO, Rotenhäuser Wettern: Sitzung des Sauerungsbeirats südl. Reiherstiegviertel

20 h, Bürgerhaus: Das Thalia Theater zu Gast: „Integrier mich, Baby!“ – Ein multimuskalischer Integrations-Diskurs von Bernadette La Hengst.

Eintritt: 20 €; ermäßigt: 9 € (für SchülerInnen, Studenten, Arbeitslose und Leute aus Wilhelmsburg und Veddel. Nachweis mitbringen!).



KÄSE KAUFMANN
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN
Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h

5 Jahre Käse Kaufmann
Unsere Dankeschön-Aktion für treue Kunden
noch bis einschließlich Januar 2012: 3x/Monat für 15,55 EUR
Käse & Brot einkaufen = 1 Brot & 1 Stück Käse gratis

Willi meint



Die Zeit ist reif, es fragt sich nur, wofür.

Freitag, 25.11.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Der kleine Gott und die Tiere“. Der kleine Gott bestaunt die Welt, die er gestaltet hat. Doch etwas fehlt: die Tiere. Sofort macht er sich ans Werk...

Ab 4 Jahren.

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

20 h, Bürgerhaus: „Integrier mich, Baby!“ – Näheres siehe am 24.11. !!!

22 h, Honigfabrik: Errö 404 presents „CHAOS CUP 2011“ - GOA, Trance, Party

Sonnabend, 26.11.

Maxi-Kolbe-Heim, Krieterstraße: Basartag

Sonntag, 27.11.

☺ **11 h, Bürgerhaus:** Sonntagsplatz: Die Geschwister Grimmig spielen „Rotkäppchen – der Seitenpfad macht gescheiter“

12 – 17 h, Pflegen & Wohnen, Hermann-Westphal-Str. 9: Adventsbaar mit Adventsgestecken und Kunsthandwerk. Außerdem das Café der Ehrenamtlichen mit selbstgebackenem Kuchen zu weihnachtlicher Musik mit den „Oldies“. Außerdem: Erbsensuppe, gebrannte Mandeln, Schmalzgebäck. Draußen und drinnen: Weihnachtliche Bläsermusik mit Mathis Wieck und Schülern.

☺ **15 h, Bürgerhaus:** Tanztee mit dem Bandonion-Orchester Freundschaft-Harmonie. Eintritt: 4 €.

☺ **15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Film und Lesung „China auf St. Pauli“ mit Gerd Stange & Charlotte Böhm. Ein fast vergessenes Kapitel Hamburger Geschichte. Eintritt: 5 €

Dienstag, 29.11.

15 – 17 h, Grundschule Stübenhofer Weg: Vernissage im neuen Anbau der Schule. Es werden u.a. Kunstprojekte der Schüler vorgestellt und ein Kunstkalender für 2012 verkauft.

Freitag, 2.12.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Pauline ärgert sich“. Jonathan, der netteste Parkwächter der Welt, muss einen Streit schlichten, als die ältere Kaninchendame sich beschwert, dass die jungen Mäuse so viel Lärm machen... Ab 4 Jahren.

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 3.12.

18.30 h, Mühlencafé in der Windmühle „Johanna“: „Sonne im Herzen“ – Lesung der Kirchdorferin Eva Wieckmann. Sie erzählt aus ihrer Kindheit, den Kriegsjahren und der Flucht aus Westpreußen. Im Wechsel wird ihr Sohn Abschnitte aus dem Buch vortragen.

Eintritt: 3 € / Kartenbestellung bei Carsten Schmidt, Tel. 754 38 45

19 h, Bürgerhaus (Einlass: 18 h):

Weihnachtskonzert der Inseldeerns unter der Leitung von Suely Lauar

Eintritt: 15 € (VVK: 12 €).

Sonntag, 4.12.

16 h, Bürgerhaus (Einlass: 15 h):

Weihnachtskonzert der Inseldeerns

Eintritt: 15 € (VVK: 12 €).

Freitag, 9.12.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Psst! Ein Engel“. Nanu! – Was war denn das? Ein Schatten, ein Traum? Ein Wunsch, ein Gedanke? Ein Engel? Wohl kaum... Ab 4 Jahren.

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

20 h, Soulkitchenhalle, Industriestraße 101: Best of 90ies-Rock-Party

Live: TEENAGE ANGST (Nirvana-Tribute, Hamburg) – DJ: Arschgeweih (Bremen)

Die 90er, als Rockmusik noch unterhaltsam und anspruchsvoll war, als noch alle anderen schuld waren, als es noch keine Zukunft gab... Wer auch Lust auf Teenager-Gefühle, ehrliche Wut und schöne Melodien

hat, der ist herzlich eingeladen, mit uns zusammen die Soulkitchenhalle zu rocken! Getrunken werden wird, ehrlich und rustikal: Bourbon und Bier. Kommt bitte „in Flanell“ und kaputter Jeans, oder was ihr sonst so „grungy“ findet. Aber zieht Euch Strumpfhosen drunter, da es im Dezember in der Soulkitchenhalle durchaus ein wenig kühler werden kann.

Sonnabend, 10.12.

12 – 20 h, Mannesallee/Veringstraße: 2. nachbarschaftliches Fest in der Adventszeit des Vereins zur Förderung von Kunst und Kultur in den Veringhöfen e.V.

Sonntag, 11.12.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den „Mountain Village Jazzmen“. Eintritt: 6 € (inkl. 1 Freigetränk).

19 h, Soulkitchenhalle: ROCKFRONT e.V. präsentiert: Inna Zhelannaya Experimente mit Folk erfordern ein tiefes Verständnis, eine gute Allgemeinbildung und guten Geschmack. Den international bekannten World-Musik-Star aus Russland, Inna Zhelannaya, hat der Geschmackssinn noch nie verlassen: Folk, Jazz, Elektronik, zusätzlich eine außerordentlich vielschichtige Stimme. Folkloristisches Material von Volksliedern aus verschiedenen Regionen Russlands als Grundlage verwandelt sich in einen fesselnden, hypnotisierenden Rock.

Übrigens: Die Soulkitchen hat für ein Jahr Verlängerung bekommen!

LISTING UMZÜGE
 NAH • FERN • INTERNATIONAL
 MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
 ENTRÜPPELUNGEN • EINLAGERUNGEN
040 - 555 728 44

Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
 Reinstorfweg 13 / Mengestraße
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg
 Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Dezember 2011

- 17.12. **Christmas Party** im Schützenhaus Moorwerder
20.12. **Winterfest** in der Schule Stübenhofer Weg

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste in Wilhelmsburg gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor.

**Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen unter:
Telefon 401 959 27, Fax 401 959 26
oder E-Mail briefkasten@inselrundblick.de**

Unsere Last-Minute-Tipps:

**Sonnabend, 12.11., 16 Uhr,
Buchhandlung Lüdemann,
Fährstraße 26:**

In der Reihe „Wilhelmsburger Perlen“:
Kinderbuch-Lesung mit Musik.

Die großartige Doris Dörr vom Jaffekanal bringt eine Gitarre mit und liest aus ihrem wunderschönen Bilderbuch „Oskar, Lotti und der Hafengeburtstag“.

**Ebenfalls 12.11., nach der
Vorabendmesse bis 24 h,
Gemeindehaus**

St. Bonifatius:

**24. Ehemaligentreffen der
Bonifatiuschule.**

Die Schule freut sich auf eine rege Teilnahme.



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: jeweils der 1. des
Erscheinungsmonats für die betreffende
Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen
Beitrag senden will, muss ihn bis dahin
zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des
Erscheinungsmonats für die betreffende
Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Der nächste WIR wird ab Freitag, 9. Dezember 2011 ausgelegt!

Herzog Georg Wilhelm

Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.



© Roswitha Stein; Idee: Hermann Kahle